



# AMTSBLATT

der Stadt Moers

Amtliches Verkündungsblatt

für die Stadt Moers



## **INHALTSVERZEICHNIS:**

1. Verlustmeldungen von Sparkassenbüchern
2. Tagesordnung zur 3. erweiterten Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg – 10. Sitzung des Sparkassenzweckverbandes in der Wahlperiode 1999 bis 2004 – am 9. September 2004
3. Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH über den Jahresabschluss zum 31.12.2003
4. Beschlussfassung der Trägergesellschaft Technologiezentrum Rheinpreussen mbH über den Jahresabschluss zum 31.12.2003
5. Bebauungsplan Nr. 343 der Stadt Moers, Repelen (Markt) und Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 341
6. Inkrafttreten der 2. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 der Stadt Moers – Grafschafter Gewerbepark Genend – vom 23.08.2004
7. Bekanntmachung des Bergamtes Moers zum Steinkohlenbergwerk West;  
hier: Sonderbetriebsplan "Abbaueinwirkungen auf das Oberflächeneigentum" für den Abbau der Bauhöhen 570, 571, 572 in Flöz Girondelle 5  
Zulassung  
Sonderbetriebsplan vom 05.11.2003, Az.: BW WS/WMÖ
8. Aufruf zur Wahl des Seniorenbeirates der Stadt Moers
9. Bekanntmachung des Wahlleiters für den Wahlbezirk 23 für die Wahl zum Rat der Stadt Moers am 26. September 2004
10. Bekanntmachung des Wahlleiters über die zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl zum Bürgermeister der Stadt Moers und zum Rat der Stadt Moers am 26. September 2004
11. Bekanntmachung des Wahlleiters über die zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl des Ausländerbeirates der Stadt Moers am 26. September 2004
12. 3. Änderung der Satzung über die Festlegung der Gebietszonen und der Höhe des Geldbetrages für die Ablösung der Stellplatzpflicht (Stellplatzsatzung) vom 16.08.2004
13. Jahresabschluss zum 31.12.2003 der Energie Wasser Niederrhein GmbH – ENNI –

### **AUFGEBOT eines Sparkassenbuches**

Für das von der Geschäftsstelle Labbeck der Sparkasse Moers ausgestellte Sparkassenbuch Nr. **346 014 202** / Kto. Nr. **-Neu- 3146 014 208** ist das **Aufgebot** beantragt worden.

Der Inhaber des Sparkassenbuches wird aufgefordert, binnen drei Monaten nach der Veröffentlichung in den Amtsblättern der Stadt Moers sowie des Kreises Wesel seine Rechte unter Vorlage es Sparkassenbuches bei uns anzumelden, da das Sparkassenbuch andernfalls nach Ablauf der Frist für **kraftlos** erklärt wird.

Moers, den 04.08.2004

SPARKASSE AM NIEDERRHEIN  
Der Vorstand

### **KRAFTLOSERKLÄRUNG eines Sparkassenbuches**

Das von der Sparkasse Moers ausgestellte Sparkassenbuch Nr. **420 095 651** / Kto. Nr. **-Neu- 3166 095 657** wird gemäß § 16 Abs. 2 Ziffer 6 der Sparkassenverordnung mit dem heutigen Tage für **kraftlos** erklärt.

Moers, den 12.08.2004

SPARKASSE AM NIEDERRHEIN  
Der Vorstand

### **BEKANNTMACHUNG**

Die 3. Sitzung der erweiterten Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg – 10. Sitzung des Sparkassenzweckverbandes in der Wahlperiode 1999 bis 2004 - findet am Donnerstag, dem 9. September 2004, um 15.00 Uhr in den Sitzungsräumen der Sparkasse Moers, Hauptstelle, Ostring 6, 47441 Moers, mit folgender Tagesordnung statt:

1. Geschäftsordnungspunkte
2. Vorlage des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes der Sparkasse Moers für das Jahr 2003 und Entlastung der Sparkassenorgane
3. Verwendung des Jahresüberschusses der Sparkasse Moers gem. § 28 Abs. 2 SpkG NW
4. Genehmigung der Bestellung eines Vorstandsmitgliedes durch den Verwaltungsrat gem. § 7 Abs. 2 Buchstabe e SpkG NW
5. Bericht des Vorstandes über die Situation der Sparkasse

### 6. Verschiedenes

Moers, den 11. August 2004

SPARKASSENZWECKVERBAND  
für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg  
gez. Schreyer  
Vorsitzende

### **Wirtschaftsförderungs- und Struktur- entwicklungsgesellschaft Moers mbH**

#### **Bekanntmachung**

Die Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH hat am 21.07.2004 den Jahresabschluss zum 31.12.2003 feststellt und über den Jahresfehlbetrag wie folgt beschlossen:

Der Jahresabschluss 2003 der Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH wird mit einer Bilanzsumme von 7.281.069,10 Euro und einem Jahresfehlbetrag von 188.896,09 Euro festgestellt.

Der mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts beauftragte Wirtschaftsprüfer Diplom-Kaufmann Stephan Lange, Duisburg, hat am 14.06.2004 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH, Moers, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten „Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung“ vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätä-

tigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Zeit vom 01.09.2004 bis 29.09.2004 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, Meerstraße 2, 3. OG, Raum 324, 47441 Moers, während der Geschäftszeiten zur Einsichtnahme aus.

Moers, 01.09.2004

R. Läge  
Geschäftsführer

### **Trägergesellschaft Technologiezentrum Rheinpreussen mbH**

#### **Bekanntmachung**

Die Gesellschafterversammlung der Trägergesellschaft Technologiezentrum Rheinpreussen mbH hat am 20.07.2004 den Jahresabschluss zum 31.12.2003 festgestellt und über den Jahresfehlbetrag wie folgt beschlossen:

Der Jahresüberschuss von 26.227,39 Euro wird auf das Geschäftsjahr 2004 vorgetragen.

Der mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts beauftragte Wirtschaftsprüfer Diplom-Kaufmann Stephan Lange, Duisburg, hat am 08.06.2004 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Trägergesellschaft Technologiezentrum Rheinpreussen mbH, Moers, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach

den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten „Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung“ vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Zeit vom 01.09.2004 bis 29.09.2004 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, Meerstraße 2, 3. OG, Raum 324, 47441 Moers, während der Geschäftszeiten zur Einsichtnahme aus.

Moers, 01.09.2004

R. Läge  
Geschäftsführer

**Bekanntmachung der Stadt Moers****Bebauungsplan Nr. 343 der Stadt Moers, Repelen (Markt)  
und Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bauungsplan Nr. 341**

Der Rat der Stadt Moers hat in seiner Sitzung am **31.03.2004** beschlossen:

1. die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bauungsplan Nr. 341
2. für den nachfolgend aufgeführten räumlichen Geltungsbereich :
  - die Aufstellung des Bauungsplanes Nr. 343 der Stadt Moers Repelen (Markt) gem. § 2 BauGB,
  - die Durchführung einer frühzeitigen Beteiligung der Bürger gem. § 3 (1) BauGB

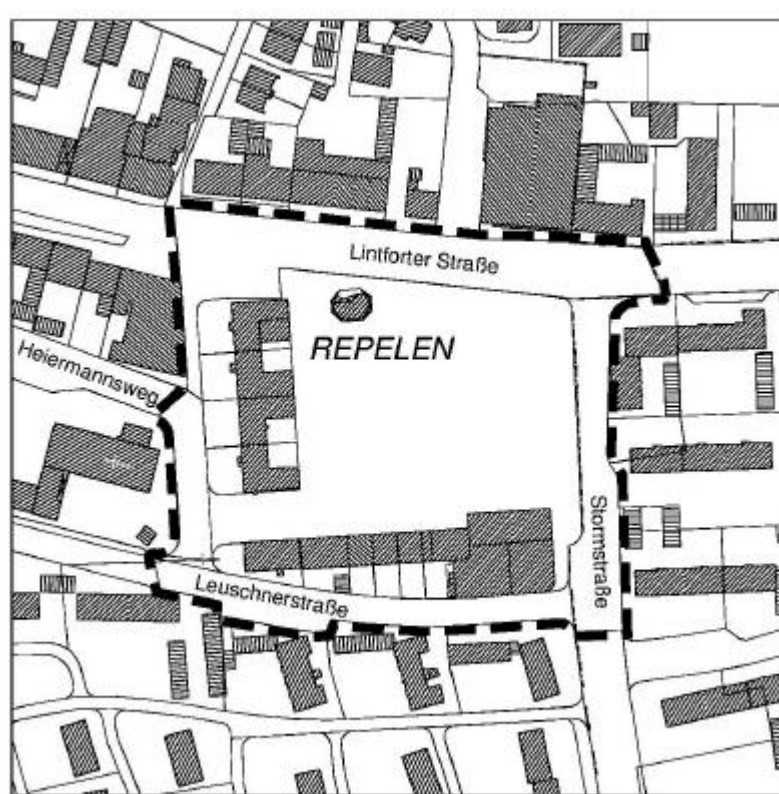
Die vorstehenden Beschlüsse werden hiermit gemäß § 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

**Hinweis:** Zur Zeit findet die öffentliche Auslegung des Bauungsplanes statt, diese wurde im Amtsblatt der Stadt Moers vom **11.08.2004** bekannt gemacht.

Räumlicher Geltungsbereich: Gemarkung Repelen, Flur 35 und 56

Der räumliche Geltungsbereich wird von dem Heiermannsweg, der Lintforter Straße, der Stormstraße und der Leuschnerstraße begrenzt.

Die genaue Geltungsbereichsgrenze geht aus dem nachfolgend abgedruckten Kartenausschnitt hervor.



Moers, den 23.08.2004

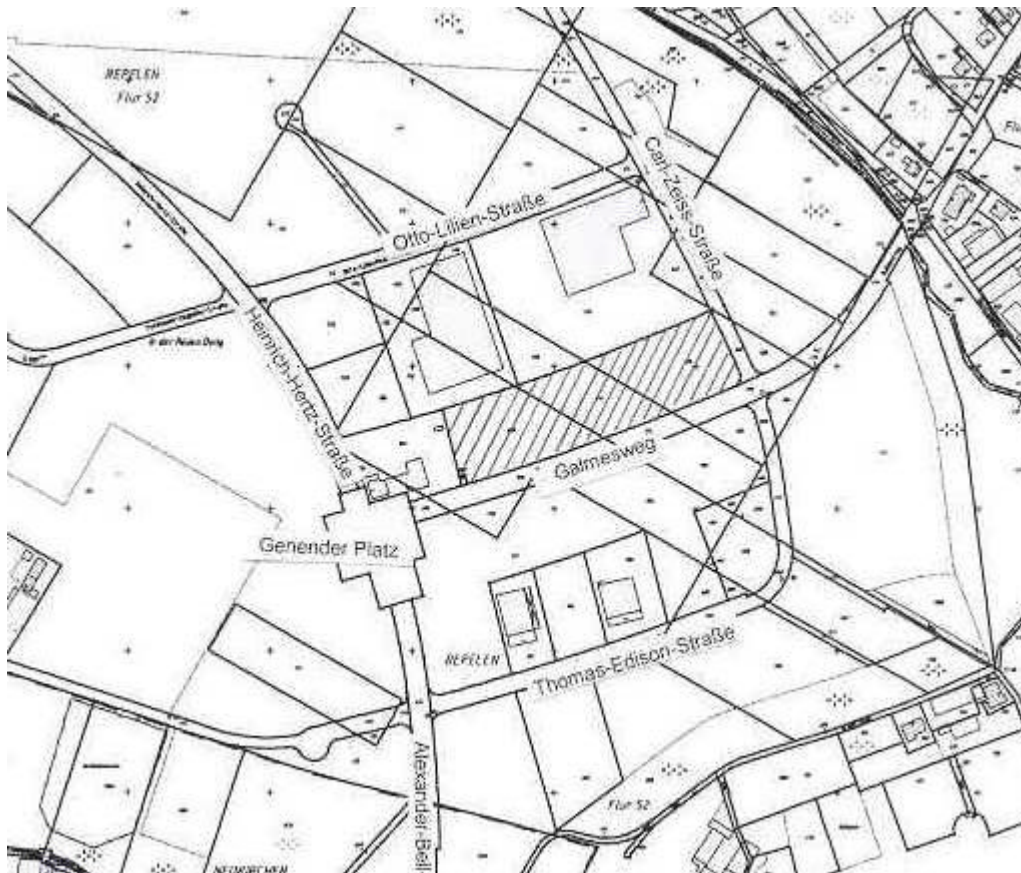
Der Bürgermeister  
In Vertretung  
Wusthoff  
Beigeordneter

**Bekanntmachung der Stadt Moers****Inkrafttreten  
der 2. vereinfachten Änderung  
des Bebauungsplanes Nr. 400 der Stadt Moers,  
- Grafschafter Gewerbepark Genend -  
vom 23.08.2004**

Der Rat der Stadt Moers hat in seiner Sitzung am **14.07.2004** für den im Plan schraffiert dargestellten Geltungsbereich

1. die Aufstellung der 2. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 der Stadt Moers gem. § 2 BauGB i. V. m. § 13 BauGB,
2. die 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 gem. § 10 BauGB als **Satzung** beschlossen.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die Bebauungsplanänderung in Kraft.



Die 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 und die dazugehörige Begründung mit ihrer Fortschreibung liegen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab beim Bürgermeister der Stadt Moers - Stadtplanungsamt - Neues Rathaus, Meerstraße 2, 47441 Moers, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus.

Über den Inhalt der Bebauungsplanänderung und der dazugehörigen Begründung wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

**Hinweise:**

1. Gemäß § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB wird auf die Vorschriften über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese Bebauungsplanänderung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen hingewiesen.
2. Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 des BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist gemäß § 215 unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb **eines Jahres** seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Moers geltend gemacht worden sind.

Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von **sieben Jahren** seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Moers geltend gemacht worden sind.

Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

3. Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes gegen diese Bebauungsplanänderung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn
- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
  - die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
  - der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
  - der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Moers vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

#### **Bekanntmachungsanordnung:**

Die vom Rat der Stadt Moers am **14.07.2004** als Satzung beschlossene Bebauungsplanänderung, Ort und Zeit der Auslegung sowie die aufgrund des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung NRW erforderlichen Hinweise werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Moers, den 23.08.2004

Hofmann  
Bürgermeister

### **Öffentliche Bekanntmachung**



Bergamt Moers

#### **Steinkohlenbergwerk West**

hier: Sonderbetriebsplan „Abbaueinwirkungen auf das Oberflächeneigentum“ für den Abbau der Bauhöhen 570, 571, 572 in Flöz Girondelle 5  
Zulassung

Sonderbetriebsplan vom 05.11.2003 Az. : BW WS/WMÖ

#### **I**

#### **Zulassung**

Der Sonderbetriebsplan vom 05.11.2003 betr. Einwirkungen des Abbaus des Steinkohlenbergwerks West in Flöz Girondelle 5, Bauhöhen 570, 571, 572 auf das Oberflächeneigentum wird hiermit gemäß §§ 55 und 56 in Verbindung mit § 48 Absatz 2 Bundesberggesetz (BBergG) vom 13. August 1980 (BGBl. I S. 1310), zuletzt geändert durch Artikel 123 der Achten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 25.11.2003 (BGBl. I S. 2304/2318) unter Berücksichtigung des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts vom 16.03.1989 – 4C 36.85 - mit den nachfolgend aufgeführten Nebenbestimmungen und Hinweisen vorbehaltlich der Anordnung nachträglicher Auflagen gemäß § 56 Absatz 1 BBergG zugelassen, nachdem Ihnen am 06.08.2004 gemäß § 28 VwVfG Gelegenheit gegeben worden ist, sich zu den für die Entscheidung erheblichen Tatsachen zu äußern.

#### **II**

#### **Nebenbestimmungen**

- Für den Abbau sind die bergrechtlichen Zulassungen von Sonderbetriebsplänen zum Hauptbetriebsplan erforderlich.
- Zum Schutz des Oberflächeneigentums ergeben sich aufgrund der relevanten Abbauparameter aus bergschadenstechnischer Sicht und der allgemeinen Erfahrungswerte für einzelne Bauhöhenabschnitte und Abbaurythmen folgende zulässige maximale Abbaugeschwindigkeiten:

Bauhöhe 570

Abbaulängen	5-Tage-Woche	6-Tage-Woche	7-Tage-Woche
0 - 400 m	10 m/d	10 m/d	10 m/d
400 – 1819 m	6,5 m/d	7,5 m/d	10 m/d
1819 m - Abbauende	4,8 m/d	5,8 m/d	10 m/d

Die o. g. Abbaulängen beziehen sich auf die Anlaufkante des Abbaubetriebes.

Die v. g. Festlegung der Abbaugeschwindigkeit gilt zuerst einmal nur für den Abbau der Bauhöhe 570. Eine Festlegung der zulässigen maximalen Abbaugeschwindigkeiten für den Abbau in den übrigen Bauhöhen, die zu dem hier beantragten Abbauvorhaben gehören, hat jeweils mit der Zulassung des entsprechenden Sonderbetriebsplans „Abbau“ zu erfolgen. Bei der Festlegung der Abbaugeschwindigkeit sind Erkenntnisse über die Dynamik der Bodenbewegungen in diesem Abbaubereich, die aus den Ergebnissen von umfangreichen Messungen an der Tagesoberfläche abzuleiten sind, zu berücksichtigen.

Zum Zwecke der Minimierung der für bauliche Anlagen negativen Bodenbewegungsabläufe infolge einer abrupten Erhöhung oder Verringerung der Abbaugeschwindigkeit hat entsprechend der allgemeinen Lehrmeinung der gesamte geplante Abbau unter folgenden Maßgaben zu erfolgen:

- Schrittweise Steigerung der Abbaugeschwindigkeit beim ersten Anlaufen des Betriebes oder nach vorübergehenden längeren Strebstillständen.
- Schrittweise Reduzierung der Abbaugeschwindigkeit vor der endgültigen Stundung des Betriebes oder vor absehbaren vorübergehenden längeren Strebstillständen.

Im Zusammenhang mit der v. g. bergschadenstechnischen Einschätzung der Abbaugeschwindigkeit wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die hier vorgenommene Festlegung nur mit Blick auf den Schutz des Eigentums gemäß § 48 Abs. 2 BBergG i. V. m. Art. 14 GG erfolgt. Die Festlegung von Abbaugeschwindigkeiten in anderen Betriebsplanverfahren und mit Blick auf andere schützenswerte Objekte an oder unmittelbar unter der Tagesoberfläche bleibt durch diese bergschadenstechnische Einschätzung unberührt.

3. Beim Auftreten von Erderschütterungen ist die Tagesoberfläche durch mindestens eine seismische Station während der Laufzeit der Bauhöhen 570, 571, 572 in Flöz Girondelle 5 ständig zu überwachen. Sobald Schwinggeschwindigkeiten > 5 mm/s auftreten, ist das Bergamt Moers zu informieren.
4. Für 7 Objekte werden objektbezogene bergschadensmindernde Maßnahmen, um den Eintritt von drohenden Totalschäden und somit den Verlust des Eigentums bzw. eine Existenzgefährdung zu vermeiden, angeordnet.

Die Maßnahmen haben zu erfolgen, bevor die betroffenen Objekte unter Einwirkungen aus dem geplanten Abbau gelangen werden.

Sollte eine Ausführung der Sicherungsmaßnahmen aus Gründen nicht möglich sein, die allein der Eigentümer zu vertreten hat, dann kann die Nebenbestimmung für das betreffende Objekt ersatzlos entfallen.

### III Hinweise

Aus dieser Betriebsplanzulassung kann kein Anspruch auf die bergrechtliche Zulassung eines Sonderbetriebsplanes für den Abbau der o. a. Bauhöhen abgeleitet werden. Sie gilt auch erst und nur dann, wenn die o. g. Abbaubetriebe Bestandteile eines ausführbaren Hauptbetriebsplanes sind.

Das Bergamt wird je nach dem Kenntnisstand bergtechnischer Verfahren bei der Zulassung der Sonderbetriebspläne für den Abbau weitere schadensmindernde Maßnahmen festlegen.

### IV Begründung

#### 1. Sachstand:

Mit Datum vom 03.11.2003 hat die Deutsche Steinkohle AG, Steinkohlenbergwerk West, die bergrechtliche Zulassung des Sonderbetriebsplanes über mögliche Einwirkungen des Abbaus in Flöz Girondelle 5, Bauhöhen 570, 571, 572, beantragt. Dieser Betriebsplan enthält für die angegebenen Bauhöhen,

Angaben über Lage und Zeitraum des geplanten Abbaus, die Oberflächennutzung im Einwirkungsbereich des Abbaus, die Abbaukenndaten zu den gebauten Flözmächtigkeiten, den Teufen, den geplanten Abbaufortschritten und die geplante Versatzart. Des weiteren Angaben zu folgenden Abbaueinwirkungen:

- Senkungen
- Schief lagen
- Längenänderungen

- Darstellungen der Tagessituation jeweils mit Kennzeichnung der Einwirkungsbereiche, Eintragung der zum Zeitpunkt der Antragstellung bekannten Unstetigkeitszonen (Erdstufen), auf denen separat die Senkungen, Schiefelagen und Längenänderungen abgebildet sind.
- Darstellung der Tagessituation mit Abbauhistorie
- Darstellungen der Tagessituation mit Eintragung der Objekte, die auf oder in unmittelbarer Nähe der Unstetigkeitszonen vorhanden sind
- eine Aufstellung der Objekte (Objektliste), bei denen im Hinblick auf den Verlauf der Unstetigkeitszonen mit Eigentumsbeeinträchtigungen gerechnet werden muss und
- die Beschreibung der einzelnen Objekte mit Angabe ihrer Lage und Ausführung sowie der Ursache der möglichen Beeinträchtigung.
- Erläuternde Angaben über zu erwartende Erderschütterungen.

Im Bereich der bergbaulichen Einwirkungen dieses Abbaus können Bergschäden entstehen. Auftretende Schäden werden zwar auch weiterhin nach den berggesetzlichen Vorschriften durch den Bergbauunternehmer reguliert, d. h. der Bergbauunternehmer ist wie bisher zum Ersatz des Schadens verpflichtet.

Nach einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 16.03.1989 -4 C 36.85- („Moers-Kapellen-Urteil“) hat aber die Bergbehörde außerdem sicherzustellen, dass bei „Eigentumsbeeinträchtigungen an der Oberfläche von einigem Gewicht, mit denen nach Lage der Dinge mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit zu rechnen ist“ die so betroffenen Grundeigentümer rechtzeitig ihre Einwendungen beim Bergamt vorbringen können.

Eigentumsbeeinträchtigungen an der Oberfläche von einigem Gewicht, d. h. solche, die über kleinere und mittlere Schäden im üblichen Umfang hinausgehen, können mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit insbesondere in folgenden Fällen eintreten:

1. in Bereichen vorhandener oder zu erwartender Unstetigkeitszonen,
2. in Bereichen, in denen bei baulichen Anlagen unter Berücksichtigung der Vorbelastung eine maximale Gesamtschiefelage von mindestens 30 mm/m zu erwarten ist,
3. darüber hinaus bei geringeren Einwirkungen in besonders gelagerten Einzelfällen (z. B. Gewerbebetrieben, wenn eine Betriebseinstellung oder nachhaltige –unterbrechung zu erwarten ist, oder bei Gebäuden, die besonderen bergbaulichen Beanspruchungen, etwa durch wechselnde Schiefelagerrichtungen, ausgesetzt waren).

Das BVerwG hat das BBergG, insbesondere § 48 Abs.2, im Hinblick auf Artikel 14 GG dergestalt verfassungskonform ausgelegt, dass die Bergbehörde den Grundrechtsschutz des Oberflächeneigentümers in ihren Verfahren in geeigneter Weise und in dem erforderlichen Umfang sowohl formell als auch materiell zu gewährleisten hat, wenn nur dadurch eine unverhältnismäßige Beeinträchtigung des Oberflächeneigentums vermieden werden kann (BVerwG, ZfB 1989, 199 ff./209 – „Moers-Kapellen“-).

Der mit Schreiben vom 05.11.2003 vorgelegte Sonderbetriebsplan „Abbaueinwirkungen auf das Oberflächeneigentum“ für den Abbau der Bauhöhen 570, 571, 572 in Flöz Girondelle 5 wurde in der Zeit vom 01.03.2004 bis zum 31.03.2004 öffentlich beim Bergamt Moers ausgelegt. Die öffentliche Bekanntmachung zur Auslegung erfolgte am 27.02.2004 in der NRZ, WAZ und der RP. Des Weiteren in den Amtsblättern der Städte Moers und Kamp-Lintfort am 27.02.2004.

Für die Bemessung der Fristen gemäß § 73 VwVfG NRW sind die §§ 188 und 193 Bürgerliches Gesetzbuch anzuwenden, d. h. die Unterlagen waren zunächst einen Monat öffentlich auszulegen und anschließend war den Betroffenen 4 Wochen Gelegenheit zu geben, schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen zu erheben. Diese Frist war am 28.04.2004 um 24:00 abgelaufen.

Dieses Verfahren war zu wählen, da eine größere Zahl von Oberflächeneigentümern im Bereich der Einwirkungen liegt und daher nicht zweifelsfrei bekannt ist, ob in dem Bereich Objekte liegen, die möglicherweise Schäden von einigem Gewicht zu erwarten haben, d. h. ob Fälle bestehen die eines der drei Kriterien ( insbesondere Kriterium 3 ) der Umsetzungshinweise erfüllen ( vgl. § 48 Abs.2 Satz 2 BBergG ).

## **2. Ergebnis der Beteiligung:**

Im Rahmen des Sonderbetriebsplanverfahrens sind beim Bergamt Moers insgesamt 63 Einwendungen fristgerecht gegen den Sonderbetriebsplan „Abbaueinwirkungen auf das Oberflächeneigentum“ für den Abbau der Bauhöhen 570, 571, 572 in Flöz Girondelle 5, eingegangen. Die eingereichten Einwendungen wurden der Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung Bergbau und Energie in NRW, in Dortmund zur Prüfung übergeben. Von dort wurden folgende Bewertungen und Festlegungen vorgenommen:

- Bewertung der Einwendungen
- Festlegung des Kreises der potenziell von Schäden von einigem Gewicht betroffenen Oberflächeneigentümer
- Festlegung von erforderlichen bergschadensmindernden und flankierenden Maßnahmen
- Bewertung möglicher bergbaubedingter Erderschütterungen.



Die mit Verfügung vom 04.08.2004 seitens der Abt. 8 festgelegten Empfehlungen wurden bei der Zulassung uneingeschränkt berücksichtigt und umgesetzt.

Nach Prüfung durch das Bergamt, Auswertung der eingereichten Einwendungen durch das Markscheidedezernat der Abteilung Bergbau und Energie in NRW der Bezirksregierung Arnsberg und Befahrung des Bereiches mit der Bezirksregierung Arnsberg bleibt folgendes festzuhalten:

#### **a) Bewertung der Einwendungen**

Eine Auswertung der Lage der Objekte, für die Einwendungen überreicht wurden, hat ergeben, dass 14 Objekte außerhalb des Bereiches der bergbaulichen Einwirkungen infolge dieses Abbauvorhabens liegen.

Die Einwendungen der Oberflächeneigentümerin dieser Objekte können somit in diesem Verfahren unberücksichtigt bleiben.

Eine Prüfung der übrigen Einwendungen zu den Objekten, die im Bereich der bergbaulichen Einwirkungen liegen, hat ergeben, dass hier überwiegend Sachverhalte vorgetragen werden, die nicht in diesem Sonderbetriebsplanverfahren zu regeln sind oder privat- (bergschadens-) rechtlicher Natur sind. Hinweise auf mögliche Schäden von einigem Gewicht, soweit sie hier noch nicht bekannt sind, konnten den geprüften Einwendungen nur in einem Fall entnommen werden. Die Berücksichtigung der Einwendung in diesem Fall erfolgt im folgenden Abschnitt.

#### **b) Festlegung des Kreises der potenziell von Schäden von einigem Gewicht betroffenen Oberflächeneigentümer**

Als Ergebnis aller Befahrungen des Bereiches der bergbaulichen Einwirkungen sowie einer Auswertung der eingegangenen Einwendungen durch das Bergamt und das Markscheidedezernat der Abt. Bergbau und Energie in NRW ist festzuhalten, dass der Kreis der von Schäden von einigem Gewicht potenziell betroffenen Oberflächeneigentümer mit dem Vorschlag des Unternehmers nicht hinreichend gefasst wurde.

Der Unternehmer hat dem Kreis der potenziell durch Schäden von einigem Gewicht Betroffenen auf 128 Objekte festgelegt. Hiervon sind die Eigentümer von 10 Objekten zu streichen. Der Eigentümer eines Objektes ist wegen der Lage zu einer Unstetigkeit in den Kreis aufzunehmen.

Bei 2 Objekten bestehen Bergschadensvollverzichtete. Bei 6 Objekten ist die Montan Grundstücksgesellschaft mbH (MGG) als Tochtergesellschaft im RAG AG-Konzern bereits Eigentümerin der Objekte. Bei 1 Objekt ist die Stadt Kamp-Lintfort Eigentümerin des Grundstückes.

Die Entstehung weiterer Unstetigkeiten ist zurzeit nicht absehbar. Weitere Fälle gemäß Kriterium 2 der o. a. Umsetzungshinweise mit maximalen Gesamtschiefen = 30 mm/m bzw. mittleren Gesamtschiefen = 25 mm/m sind nicht bekannt. Weitere besonders gelagerte Einzelfälle gemäß Kriterium 3 liegen nicht vor. Insbesondere auch für die betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe besteht absehbar keine Existenzgefährdung.

#### **c) Festlegung von erforderlichen bergschadensmindernden Maßnahmen**

##### **Objektbezogene bergschadensmindernde Maßnahmen**

Eine Prüfung der Unterlagen unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus den durchgeführten Befahrungen hat ergeben, dass die Anordnung von objektbezogenen bergschadensmindernden Maßnahmen für insgesamt 7 Objekte für erforderlich gehalten wird, um den Eintritt von drohenden Totalschäden und somit den Verlust des Eigentums bzw. eine Existenzgefährdung zu vermeiden.

Für diese Objekte werden objektbezogene Sicherungsmaßnahmen angeordnet, die dem Erhalt des Eigentums dienen. Die Anordnung erfolgt im Rahmen einer entsprechenden Nebenbestimmung zur Zulassung. Die Maßnahmen haben zu erfolgen, bevor die betroffenen Objekte unter Einwirkungen aus dem geplanten Abbau gelangen werden.

Sollte eine Ausführung der Sicherungsmaßnahmen aus Gründen nicht möglich sein, die allein der Eigentümer zu vertreten hat, dann kann die Nebenbestimmung für das betreffende Objekt ersatzlos entfallen. Die Eigentümer dieser Objekte werden gesondert informiert.

##### **Abbaubezogene bergschadensmindernde Maßnahmen**

Der Abbauzuschnitt, die Abbaurichtung und die Versatzart können, wie vom Unternehmer beantragt, zugelassen werden.

Zum Schutz des Oberflächeneigentums ergeben sich aufgrund der relevanten Abbauparameter aus bergschadenstechnischer Sicht gemäß Berechnungsverfahren nach SROKA und der allgemeinen Erfahrungswerte für einzelne Bauhöhenabschnitte und Abbaurhythmen folgende zulässige maximale Abbaugeschwindigkeiten:

Abbaulängen	5-Tage-Woche	6-Tage-Woche	7-Tage-Woche
0 - 400 m	10 m/d	10 m/d	10 m/d
400 – 1819 m	6,5 m/d	7,5 m/d	10 m/d
1819 m - Abbauende	4,8 m/d	5,8 m/d	10 m/d

Die o. g. Abbaulängen beziehen sich auf die Anlaufkante des Abbaubetriebes.

Die v. g. Festlegung der Abbaugeschwindigkeit gilt zuerst einmal nur für den Abbau der Bauhöhe 570. Eine Festlegung der zulässigen maximalen Abbaugeschwindigkeiten für den Abbau in den übrigen Bauhöhen, die zu dem hier beantragten Abbauvorhaben gehören, hat jeweils mit der Zulassung des entsprechenden Sonderbetriebsplans „Abbau“ zu erfolgen. Bei der Festlegung der Abbaugeschwindigkeit sind Erkenntnisse über die Dynamik der Bodenbewegungen in diesem Abbaubereich, die aus den Ergebnissen von umfangreichen Messungen an der Tagesoberfläche abzuleiten sind, zu berücksichtigen.

Zum Zwecke der Minimierung der für bauliche Anlagen negativen Bodenbewegungsabläufe infolge einer abrupten Erhöhung oder Verringerung der Abbaugeschwindigkeit hat auf Empfehlung des Markscheidedezeernats der Abteilung Bergbau und Energie in NRW und entsprechend der allgemeinen Lehrmeinung der gesamte geplante Abbau unter folgenden Maßgaben erfolgen:

- Schrittweise Steigerung der Abbaugeschwindigkeit beim ersten Anlaufen des Betriebes oder nach vorübergehenden längeren Strebstillständen.
- Schrittweise Reduzierung der Abbaugeschwindigkeit vor der endgültigen Stundung des Betriebes oder vor absehbaren vorübergehenden längeren Strebstillständen.

Diese Empfehlungen wurden als Nebenbestimmung aufgenommen.

Im Zusammenhang mit der v. g. bergschadenstechnischen Einschätzung der Abbaugeschwindigkeit weist das Markscheidedezeernat der Abteilung Bergbau und Energie in NRW der Bezirksregierung Arnsberg ausdrücklich darauf hin, dass die hier vorgenommene Festlegung nur mit Blick auf den Schutz des Eigentums gemäß § 48 Abs. 2 BBergG i. V. m. Art. 14 GG erfolgt. Die Festlegung von Abbaugeschwindigkeiten in anderen Betriebsplanverfahren und mit Blick auf andere schützenswerte Objekte an oder unmittelbar unter der Tagesoberfläche bleibt durch diese bergschadenstechnische Einschätzung unberührt.

#### d) Bewertung möglicher bergbauinduzierter Erderschütterungen

Nach Einschätzung des Bergbauunternehmens können infolge des geplanten Abbauvorhabens Erderschütterungen nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund der bestehenden geologischen Verhältnisse werden die ggf. eintretenden Erderschütterungen hinsichtlich ihrer Häufigkeit und Stärke das bisher bekannte Maß voraussichtlich nicht überschreiten.

Gegen diese Einschätzung des Bergbauunternehmens bestehen von hier und aus Sicht des Markscheidedezeernats der Abteilung Bergbau und Energie in NRW der Bezirksregierung Arnsberg keine Bedenken. Schäden von einigem Gewicht i. S. d. Moers-Kapellen-Urteils durch die bergbauinduzierten Erderschütterungen sind nach derzeitigem Kenntnisstand für das in Rede stehende Abbauvorhaben nicht zu erwarten.

Als Nebenbestimmung wurde auf Empfehlung des Markscheidedezeernats der Abteilung Bergbau und Energie in NRW der Bezirksregierung Arnsberg aufgenommen, dass die Tagesoberfläche durch mindestens eine seismische Station während der Laufzeit der Bauhöhen 570, 571, 572 in Flöz Girondelle 5 ständig zu überwachen ist. Sobald Schwinggeschwindigkeiten > als 5 mm/s auftreten, ist das zuständige Bergamt Moers zu informieren.

### 3. Stellungnahme des Bergamts:

Die eingehenden Untersuchungen der Antragstellerin und die Ermittlungen des Bergamtes sowie der Abteilung Bergbau und Energie in NRW der Bezirksregierung Arnsberg führten zu dem Ergebnis, dass für die betroffenen Objekte, die im Einwirkungsbereich des geplanten Abbaus in Flöz Girondelle 5, Bauhöhen 570, 571, 572, liegen, insgesamt 7 objektbezogene bergschadensmindernde Maßnahmen für erforderlich gehalten werden um den Eintritt eines drohenden Totalschadens und somit den Verlust des Eigentums zu vermeiden. Die übrigen Objekte, die im Einwirkungsbereich des geplanten Abbaus liegen, sind bereits gegen bergbauliche Einwirkungen gesichert bzw. werden wegen des baulichen Zustandes nicht so gefährdet, dass mit schwerwiegenden Schäden gerechnet werden muss. In diesen Fällen treten nach markscheiderischen Feststellungen nur kleine bis mittlere Schäden auf.

Seitens des Bergamtes wurde auch geprüft, ob durch den Abbau der Bauhöhen mit Erderschütterungen zu rechnen ist. Nach Einschätzung des Bergbauunternehmens können infolge des geplanten Abbauvorhabens Erderschütterungen ausgeschlossen werden. Aufgrund der bestehenden geologischen Verhältnisse werden ggf. dennoch eintretende Erderschütterungen hinsichtlich ihrer Häufigkeit und Stärke das bisher bekannte Maß voraussichtlich nicht überschreiten. Schäden von einigem Gewicht i. S. d. Moers-Kapellen-Urteils durch die bergbauinduzierten Erderschütterungen sind nach derzeitigem Kenntnisstand für die Bauhöhen 570, 571, 572 in Flöz Girondelle 5 auszuschließen. Als Nebenbestimmung wurde aufgenommen, dass die Tagesoberfläche durch mindestens eine seismische Station ständig zu überwachen ist. Sobald Schwingungsgeschwindigkeiten > 5 mm/s auftreten, ist das zuständige Bergamt zu informieren.

Im Zulassungsverfahren hat das Bergamt ebenfalls geprüft, ob ein möglicher Gemeinschaften im Sinne des § 55 Abs. 1 Nr. 9 BBergG durch den geplanten Abbau zu besorgen ist, der zur Versagung der Zulassung hätte führen müssen.

Die Prüfung, ob durch den geplanten Abbau ein möglicher Gemeinschaften im Sinne des § 55 Abs. 1 Nr. 9 BBergG zu besorgen ist, hat ergeben, dass dies hier nicht der Fall ist.

Ein Gemeinschaften im Sinne des § 55 Abs. 1 Nr. 9 BBergG hat nach der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichtes nicht die individuellen Interessen Einzelner, sondern das objektive Gemeininteresse im Auge und gewährt deshalb aus sich heraus keinen Nachbarnschutz (Bundesverwaltungsgericht, Urteil vom 16.03.1989 –4C 36.85-, Zeitschrift für Bergrecht Bd. 130 S. 199 ff). Daraus folgt zwar einerseits, dass die Bergbehörde bei ihrer Entscheidung über die Betriebsplanzulassung das objektive Gemeinwohlinteresse zu berücksichtigen hat; andererseits gewährt § 55 Abs. 1 Nr. 9 BBergG jedoch keine subjektive öffentliche Rechtsposition für Bürger, deren Eigentum möglicherweise von einem Bergschaden betroffen wird.

Unter den gegebenen Voraussetzungen sind die betroffenen Grundeigentümer nach Auffassung des Bundesverwaltungsgerichtes in dem o.g. Urteil verfassungsrechtlich unbedenklich auf die Bergschadensregulierung nach den Vorschriften der §§ 114 ff. BBergG zu verweisen.

Die Zulassung eines Betriebsplanes für den Abbau, der lediglich kleine bis mittlere Schäden an der Tagesoberfläche verursacht, verletzt die Grundeigentümer auch nicht in ihren Eigentumsrechten.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass im allgemeinen mit Schäden von einigem Gewicht an der Tagesoberfläche durch die Einwirkungen des geplanten Abbaus in Flöz Girondelle 5, Bauhöhen 570, 571, 572, nicht gerechnet zu werden braucht. Für 7 Objekte werden Sicherungsmaßnahmen angeordnet, die dem Erhalt des Eigentums dienen. Die Maßnahmen haben zu erfolgen, bevor die betroffenen Objekte unter Einwirkungen aus dem geplanten Abbau gelangen werden.

Es können vielmehr kleine bis mittlere Schäden an einzelnen Gebäuden auftreten, die nach den Vorschriften des Bundesberggesetzes von dem Bergbauunternehmer zu regulieren sind. Da außerdem gemeinschädliche Einwirkungen gemäß § 55 Abs. 1 Nr. 9 BBergG nicht zu befürchten sind, ist der Sonderbetriebsplan bezüglich der Einwirkungen des Abbaus in Flöz Girondelle 5, Bauhöhen 570, 571, 572, auf die Tagesoberfläche zuzulassen.

Eine mit meinem Zulassungsvermerk versehene Antragsaufbereitung ist beigelegt.

**V**

#### **Gebühren**

Die nach Tarifstelle 3.3.1.4 der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung des Landes Nordrhein-Westfalen zu erhebende Verwaltungsgebühr ist durch Pauschalierung abgegolten.

#### **VI**

#### **Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Bergamt Moers, Rheinberger Str. 194, 47445 Moers, einzulegen. Gemäß § 70 Abs.1 Satz 2 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) wird die Frist auch durch Einlegung bei der Behörde, die den Widerspruchsbescheid zu erlassen hat, gewahrt. Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Moers, den 11.08.2004

Im Auftrag  
Thöming  
Fachbereichsleiter

**Aufruf  
zur Wahl des Seniorenbeirates der Stadt Moers**

**a) Wahltermin**

Laut Beschluss des Rates der Stadt Moers vom 14.07.2004 wird der neu zu konstituierende Seniorenbeirat der Stadt Moers gemäß Satzung und Wahlordnung für den Seniorenbeirat der Stadt Moers, bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Moers, 26. Jahrgang, Nr. 24 vom 30.09.1999, durch eine Delegiertenversammlung am 19.11.2004 gewählt.

**b) Aufruf zur Benennung von Delegierten gem. § 3 Abs. 3 der Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Moers**

1. Die in § 3 Abs. 3 der Satzung für den Seniorenbeirat aufgeführten Einrichtungen, Verbände, Gruppen und Institutionen sind hiermit aufgerufen, bis zu 3 Delegierte für die Wahlversammlung zu benennen.
2. Die benannten Delegierten müssen gem. § 3 Abs. 2 das 55. Lebensjahr vollendet haben und in Moers wohnen.
3. Die Benennung der Delegierten ist der

Stadt Moers, Amt 33, Der Wahlleiter,  
Altes Rathaus, Unterwallstraße 9,  
Zi. 5, 47441 Moers,

schriftlich mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum und Anschrift bis zum 08.10.2004 mitzuteilen.

**c) Aufruf zur Kandidatur gem. § 3 Abs. 4 der Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Moers**

1. Seniorinnen und Senioren, die den in § 3 Abs. 3 genannten Gruppierungen nicht angehören, können gem. § 3 Abs. 4 der Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Moers gleichfalls zur Wahl in den Seniorenbeirat kandidieren.
2. Die Kandidatinnen/Kandidaten müssen das 55. Lebensjahr vollendet haben und in Moers wohnen.
3. Die Kandidatur gem. § 3 Abs. 4 muss von mindestens 25 Bürgerinnen/Bürgern durch Unterschriften unterstützt werden, die gleichfalls das 55. Lebensjahr vollendet haben und in Moers wohnen.
4. Die Kandidatur mit den erforderlichen Unterstützungsunterschriften ist nur auf den von der Stadt Moers ausgefertigten Formblättern zulässig. Die Formblätter sind ab dem 06.09.2004 bei der Stadt Moers erhältlich.
5. Die Formblätter mit den Unterstützungsunterschriften für eine Kandidatur gem. § 3 Abs. 4 der Satzung müssen unter Angabe des Namens, Vornamens, Geburtsdatums und der Anschrift der Kandidatin/des Kandidaten bis zum 22.10.2004 der

Stadt Moers, Amt 33, Der Wahlleiter, Altes Rathaus, Unterwallstraße 9, Zi. 5, 47441 Moers,

zugegangen sein.

Moers, den 20.08.2004

Stadt Moers  
Der Bürgermeister  
Hofmann

**BEKANNTMACHUNG  
des Wahlleiters für den Wahlbezirk 23  
für die Wahl zum Rat der Stadt Moers am 26. September  
2004**

Der von der Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) / Offene Linke Liste Moers für den Wahlbezirk 23 vorgeschlagene und vom Wahlausschuss der Stadt Moers in der Sitzung am 18.08.2004 zugelassene Bewerber

Dr. Bloch, Hans-Joachim, Römerstraße 473, 47443 Moers,

ist am 16.08.2004 verstorben.

Gemäß § 21 Kommunalwahlgesetz (KWahlG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1998 (GV. NRW. S. 454, ber. S. 509, 1999 S. 70), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2003 (GV. NRW. S. 766), - SGV. NRW. 1112 – in Verbindung mit § 64 Abs. 2 Kommunalwahlordnung (KWahlO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. August 1993 (GV. NRW. S. 592, ber. S. 967), zuletzt geändert durch Verordnung vom 8. Mai 2004 (GV. NRW. S. 231), - SGV. NRW. 1112 – sage ich die Wahl ab.

Im Wahlbezirk 23 wird gemäß § 21 Abs. 1 Nr. 2 KWahlG eine Nachwahl stattfinden.

Der Tag der Nachwahl und die für ihre Vorbereitung maßgeblichen Fristen und Termine bestimmt die Aufsichtsbehörde.

Vorstehendes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Moers, den 24.08.2004

Stadt Moers  
Der Bürgermeister  
In Vertretung  
Rötters  
Wahlleiter

**BEKANNTMACHUNG  
des Wahlleiters über die zugelassenen Wahlvorschläge  
für die Wahl zum Bürgermeister der Stadt Moers  
und zum Rat der Stadt Moers am 26. September 2004**

Gemäß § 19 Abs. 1 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Lande Nordrhein-Westfalen (Kommunalwahlgesetz - KWahlG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1998 (GV. NRW. S. 454, ber. S. 509, 1999 S. 70), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2003 (GV. NRW. S. 766) – SGV. NRW. 1112 – in Verbindung mit §§ 30 und 31 Abs. 4 Kommunalwahlordnung vom 31. August 1993 (GV. NRW. S. 592, ber. S. 967), zuletzt geändert durch Verordnung vom 8. Mai 2004, (GV. NW. S. 231), - SGV. NRW. 1112 werden nachstehend die vom Wahlausschuss der Stadt Moers am 18. August 2004 gemäß § 18 Abs. 3 KWahlG zugelassenen Wahlvorschläge für die

**Wahl zum Bürgermeister der Stadt Moers  
am 26. September 2004 und  
Wahl zum Rat der Stadt Moers am 26. September 2004**

bekannt gemacht:

**I. Wahlvorschläge für die Wahl zum Bürgermeister**

Lfd.Nr.	Familiename und Vorname	Beruf	Geburtsjahr	Geburtsort	Wohnung und Wohnort	Name der Partei/ Kennwort
1	Hofmann, Rafael	Bürgermeister	1950	Duisburg	Kampstraße 23, 47445 Moers	CDU
2	Ballhaus, Norbert	Techn. Angestellter	1955	Gladbeck	Pattbergstraße 56, 47445 Moers	SPD
3	Melzer, Christoph	Reiseveranstalter	1954	Krefeld-Uerdingen	Moselstraße 62, 47443 Moers	GRÜNE
4	Laakmann, Otto	Lehrer	1946	Rheinberg	Bunsenweg 3a, 47447 Moers	FDP
5	Hooymann, Dirk	Gärtner	1963	Moers	Klever Straße 43, 47441 Moers	PDS
6	Küster, Claus Peter	Maschinenbautechniker	1960	Caerphilly	Scherpenberger Straße 45, 47443 Moers	FBG

**II. Wahlvorschläge für die Wahl in den Wahlbezirken**

Lfd.Nr.	Familiename und Vorname	Beruf	Geburtsjahr	Geburtsort	Wohnung und Wohnort	Name der Partei/ Kennwort
<b>Wahlbezirk 1</b>						
1	Großhauser, Bernhard	Transportunternehmer	1954	Köln-Lindenthal J. Köln	Kampstraße 26, 47445 Moers	CDU
2	Cikoglu, Atila	Regierungsangestellter	1976	Moers Krs Wesel	Goldaper Weg 14, 47445 Moers	SPD
3	Lülf, Johannes	Rechtsanwalt	1950	Moers	Ostring 12, 47441 Moers	GRÜNE
4	Krothofer, Hans	Dachdecker	1951	Moers	Käthe-Kollwitz-Straße 6, 47445 Moers	FDP
5	Hübel, Brigitte	Fotografin	1956	St. Kathrein am Hauenstein	Birnenstraße 1, 47445 Moers	PDS
6	Arians, Volker	Versicherungsmakler	1958	Moers Krs Wesel	Rheinberger Straße 497, 47445 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 2</b>						
1	Cerny, Sarah	Azubi / Bürokauffrau	1982	Moers Krs Wesel	Rheinpreußenstraße 12, 47445 Moers	CDU
2	Reimann, Karl-Heinz	Elektrohauer	1952	Rheinkamp jetzt Moers	Pließstraße 44, 47445 Moers	SPD
3	Leese-Bartram, Susanne	Dipl. Ing. für Landespflege	1958	Moers	Galmesweg 26, 47445 Moers	GRÜNE
4	Flaschka, Peter Hubert	Kaufm. Angestellter	1950	Kamp-Lintfort	Schwanstraße 39, 47445 Moers	FDP
5	Oster, Daniela	Heilerziehungspflegerin	1965	Spellen J Voerde	Dongrathshof 27, 47445 Moers	PDS
6	Sparka, Karin	Hausfrau	1958	Gent	Buschstraße 68a, 47445 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 3</b>						
1	Moser, Heinz Joachim	Staatsanwalt	1947	Iljinskaja Krs. Ramenskoje	Postillionstraße 37, 47445 Moers	CDU
2	Elsenbruch, Ursula	Fremdsprachen Korrespondentin	1956	Moers	Niephauser Straße 193, 47445 Moers	SPD
3	Haubruck, Thomas	Lehrer	1962	Moers Krs. Wesel	Am Jungbornpark 191, 47445 Moers	GRÜNE
4	Steidel, Ulrich	Dipl.-Ingenieur	1960	Düsseldorf	Am Jungbornpark 224, 47445 Moers	FDP
5	Häselbarth, Lutz	Erzieher	1960	Gera	Dongstraße 99, 47445 Moers	PDS
6	Schulze, Astrid	Hausfrau	1965	Moers	Eichenstraße 61, 47443 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 4</b>						
1	Hemkens, Gabriele	Hausfrau	1946	Gerolzhofen	Burgundenstraße 25, 47445 Moers	CDU
2	Rosendahl, Mark	Sozialwissenschaftler	1963	Rheinkamp jetzt Moers	Am Kolk 6, 47445 Moers	SPD
3	Küpperbusch, Philipp	Jahrespraktikant	1983	Düsseldorf	Wilhelm-Schroeder-Straße 19, 47441 Moers	GRÜNE
4	Süßer, Paul-Dieter	Lehrer	1956	Schönberg	Käthe-Kollwitz-Straße 4C, 47445 Moers	FDP
5	Schlütter, Hans-Dieter	Versicherungsangestellter	1954	Duisburg-Homberg	Hagebuttenweg 1, 47445 Moers	PDS
6	Broz, Kurt	Krauffahrer	1950	Duisburg	Seilstraße 10, 47443 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 5</b>						
1	Van Dyck, Claudia	Hausfrau	1969	Duisburg	Jockenstraße 21b, 47445 Moers	CDU
2	Kallmann, Erich	Maschinenschlosser	1949	Duisburg	Oderstraße 26, 47445 Moers	SPD
3	Kuschay, Karl-Peter	Finanzbeamter	1950	Repelen-Baerl	Waldenburger Straße 44, 47445 Moers	GRÜNE
4	Ibel, Tobias	Student	1978	Mülheim / Ruhr	Im Schwarzen Bruch 7, 47447 Moers	FDP
5	Hooymann, Hannelore	Rentnerin	1926	Bochum-Weitmar	Taubenstraße 23, 47443 Moers	PDS
6	Commatteo, Antonio	Vermögensberater	1957	Larino / Italien	Römerstraße 332, 47441 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 6</b>						
1	Lämmerzahl, Andreas	Fliesenlegermeister	1955	Ellefeld	Rüsterweg 118, 47445 Moers	CDU
2	Baldin, Helga	Hausfrau	1940	Moers-Meerbeck	Neißestraße 23, 47445 Moers	SPD
3	Terschüren, Johanne Katherine	Pensionärin	1933	Homberg J Duisburg	Haagstraße 45, 47441 Moers	GRÜNE

Lfd.Nr.	Familiename und Vorname	Beruf	Geburtsjahr	Geburtsort	Wohnung und Wohnort	Name der Partei/ Kennwort
4	Dr. Freigang, Karl Viktor	Arzt	1929	Lodz	Roseggerstraße 22, 47445 Moers	FDP
5	Voth, Jürgen	Dipl.-Ing. f. Elektrotechnik	1954	Forst / Lausitz	Stufenweg 30, 47447 Moers	PDS
6	Quitadamo Riga, Michelina	Bürogehilfin	1958	Monte S. Angelo	Römerstraße 332, 47441 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 7</b>						
1	Glocker, Brigitte	Lehrerin	1955	Moers	Waldmeisterstraße 32, 47445 Moers	CDU
2	Marschmann, Volker	Diplom Ökonom	1957	Moers Krs Wesel	Am Ufforter Graben 2, 47445 Moers	SPD
3	Dr. Schmidt, Bernhard	Fachbereichsleiter an der VHS	1943	Ansbach	Leibnizstraße 31, 47447 Moers	GRÜNE
4	Rösler, Hartmut	Realschullehrer	1954	Duisburg	Liebrechtstraße 108c, 47445 Moers	FDP
5	Renn, Karl-Heinz	Verwaltungs-Angestellter	1954	Homburg j. Duisburg	Fontanestraße 29, 47445 Moers	PDS
6	Gissel, Anneliese	Rentnerin	1939	Moers Krs Wesel	Scherpenberger Straße 63, 47443 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 8</b>						
1	Köhler, Ulrich	Angestellter	1970	Duisburg	Landwehrstraße 40, 47441 Moers	CDU
2	Ey, Helmut	Bergbauingenieur i. R.	1941	Berlin	Im Boschfeld 24, 47445 Moers	SPD
3	Acar, Erol	Elektriker / Verkäufer	1969	Altintas	Lindenstraße 3, 47443 Moers	GRÜNE
4	Borges, Martin	Berufsschullehrer	1960	Worms	Erfstraße 72, 47443 Moers	FDP
5	Hübel, Dirk	Drucker	1960	Rheinkamp j. Moers	Birnenstraße 1, 47445 Moers	PDS
6	Krinke, Karl Heinz	Beton- u. Terrazzohersteller	1959	Moers	Lotharstraße 28, 47443 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 9</b>						
1	Vinschen, Bruno	Kommunikationswirt	1969	Huancayo (Peru)	Steinstraße 19, 47441 Moers	CDU
2	Hohmann, Hartmut	Diplomsoziologe	1950	Moers	Rominter Heide 43, 47445 Moers	SPD
3	Melzer, Christoph	Reiseveranstalter	1954	Krefeld-Uerdingen	Moselstraße 62, 47443 Moers	GRÜNE
4	Ellinger, Siegmund	Diplomingenieur	1951	Moers	Hattropstraße 40, 47443 Moers	FDP
5	Hooyman, Dirk	Gärtner	1963	Moers	Klever Straße 43, 47441 Moers	PDS
6	Fettweiß, Yvonne	Med. Fußpflegerin	1954	Liverpool	Felixweg 14, 47443 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 10</b>						
1	Gaida, Helmut	Lehrer	1942	Kattowitz	Julius-Leber-Straße 15, 47441 Moers	CDU
2	Thöne, Björn Philippe	St. d. Medizin u. Elektrotechnik	1977	Duisburg	Karl-Hoffmeister-Straße 38, 47441 Moers	SPD
3	Küpperbusch, Peter	Feuerwehrgangestellter	1957	Kettwig J Essen	Wilhelm-Schroeder-Straße 19, 47441 Moers	GRÜNE
4	Hertel, Klaus-Werner	Rentner	1941	Neukirchen-Vluyn	Walpurgisstraße 11, 47441 Moers	FDP
5	Duffner, Helmut	Rentner	1935	Schwenningen	Baustraße 18, 47441 Moers	PDS
6	Dr. Koster, Bettina	Wissenschaftl. Angestellte	1966	Orsoy J Rheinberg Krs Wesel	Wiesenstraße 28, 47443 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 11</b>						
1	Gröger, Lothar	Diplom-Ingenieur	1966	Duisburg-Homburg	Im Hackerfeld 7, 47441 Moers	CDU
2	Soylu, Sibel	Finanzfachfrau	1971	Bünyan	Landwehrstraße 30b, 47441 Moers	SPD
3	Listemann, Conrad	Stadtdirektor a.D.	1930	Gleiwitz	Seminarstraße 22, 47441 Moers	GRÜNE
4	Pieper, Udo	Handelsvertreter	1945	Fallersleben	Dr.-H.-Boschheidgen-Str. 1b, 47441 Moers	FDP
5	Kullmann-Duffner, Magdalene	Hausfrau	1943	Mönchengladbach	Baustraße 18, 47441 Moers	PDS
6	Kerps, Georg	Beamter i. R.	1953	Moers Krs Wesel	Moerser Heide 22a, 47443 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 12</b>						
1	Rennicke, Petra	Bankkauffrau	1944	Hamm/Westf.	Reichweinstraße 7, 47441 Moers	CDU
2	Schulz, Elke	Rektorin	1947	Duisburg Homburg	Sedanstraße 48, 47441 Moers	SPD
3	Lenzen, Gertrud	Lehrerin i.R.	1920	Moers	Zahnstraße 13, 47441 Moers	GRÜNE
4	Gies, Ulrich	Drogist	1944	Moers	Friedrichstraße 16, 47441 Moers	FDP
5	Klinger, Wolfgang	Examinierter Altenpfleger	1961	Münster	Filder Straße 86b, 47441 Moers	PDS
6	Goßmann, Hans-Jürgen	Rentner	1939	Moers Krs Wesel	Westerbruchstraße 2, 47443 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 13</b>						
1	Hitter, Stefan	Rechtsreferendar	1972	Moers	Waldstraße 160, 47447 Moers	CDU
2	Cremer, Claus	Sozialarbeiter	1951	Duisburg-Hamborn	Uerdinger Straße 3, 47441 Moers	SPD
3	Küpperbusch, Angelika	Freie Journalistin	1959	Kassel	Wilhelm-Schroeder-Straße 19, 47441 Moers	GRÜNE
4	Höllger, Joachim Gerhard	Berufsschullehrer	1952	Köln	Kantstraße 51, 47447 Moers	FDP
5	Bußmann, Klaus-Peter	Dipl. Betriebswirt	1950	Riesenbeck	Mercatorstraße 1, 47441 Moers	PDS
6	Raszkowski, Michael	Installateurmeister	1952	Duisburg	Eichenstraße 76, 47443 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 14</b>						
1	Dr Schrix, Thomas	Arzt	1964	Geldern Krs Kleve	Haagstraße 45, 47441 Moers	CDU
2	Temel, Ahmet	Diplomingenieur	1949	Curali	Bergstraße 11C, 47443 Moers	SPD
3	von Itter, Heike	Sachbearbeiterin	1955	Issum	Donaustraße 32, 47443 Moers	GRÜNE
4	Hüller, Hans Dieter	Rentner	1939	Rheinkamp	Im grünen Winkel 35, 47443 Moers	FDP
5	Ruder, Dirk	Journalist	1968	Lübz	Peter-Zimmer-Straße 99, 47443 Moers	PDS

Lfd.Nr.	Familienname und Vorname	Beruf	Geburtsjahr	Geburtsort	Wohnung und Wohnort	Name der Partei/ Kennwort
6	Raszkowski, Renate	Hausfrau	1950	Duisburg-Homberg	Eichenstraße 76, 47443 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 15</b>						
1	Rose, Hans-Joachim	Dipl. Ökonom	1960	Duisburg	Bonifatiusstraße 57, 47441 Moers	CDU
2	Wenzel, Thomas	Diplom-Pädagoge	1958	Duisburg-Homberg	Helmholtzstraße 8, 47447 Moers	SPD
3	Kuschay, Elisabeth	Lehrerin	1953	Bad Rothenfelde	Waldenburger Straße 44, 47445 Moers	GRÜNE
4	Wilmschen, Horst	Selbständiger	1951	Remscheid	Bergstraße 124, 47443 Moers	FDP
5	Kaenders, Gabriele	Rentnerin	1951	Moers	Im Kämpken 3, 47443 Moers	PDS
6	Goßmann, Ingrid	Rentnerin	1938	Guben	Westerbruchstraße 2, 47443 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 16</b>						
1	Webels, Peter	Bankkaufmann	1949	Recklinghausen	Seminarstraße 25, 47441 Moers	CDU
2	Weist, Carmen	Verwaltungsangestellte	1954	Rheinberg	Kornstraße 11, 47443 Moers	SPD
3	Schmidtke, Ursula	Sonderschullehrerin	1966	Moers Krs Wesel	Hirtenweg 9a, 47443 Moers	GRÜNE
4	Slavernik, Karl Rudolf	Kaufm. Angestellter	1955	Moers	Brieger Straße 98, 47443 Moers	FDP
5	Kaus, Gotthilf	Arbeitsmarkphilosoph	1959	Moers Krs Wesel	Scherpenberger Straße 72, 47443 Moers	PDS
6	Dr. Knopp, Ulrich	Dipl.-Ingenieur	1961	Moers Krs Wesel	Westerbruchstraße 88g, 47443 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 17</b>						
1	Rudatsch, Klaus	Steuerberater	1944	Senftenberg	Cecilienstraße 71, 47443 Moers	CDU
2	Seel, Gertrud	zentrale Pflegedienstleitung	1950	Moers Krs. Wesel	Henriettenweg 14, 47443 Moers	SPD
3	Schmidtke, Christopher	Kaufmann	1965	Uhingen	Hirtenweg 9A, 47443 Moers	GRÜNE
4	Nickel, Holger	Student	1975	Duisburg	Homberger Straße 223, 47443 Moers	FDP
5	Köhler, Michael	Beamter	1956	Rhede	Joachimstraße 23, 47443 Moers	PDS
6	Küster, Claus Peter	Maschinenbautechniker	1960	Caerphilly	Scherpenberger Straße 45, 47443 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 18</b>						
1	Doll, Stefan	Designer	1969	Bremerhaven	Zahnstraße 70, 47441 Moers	CDU
2	Franz, Anne-Marie	Schneiderin	1967	Gütersloh	Blücherstraße 45, 47443 Moers	SPD
3	Schmidt, Maren	Kursleiterin	1941	Meldorf	Leibnizstraße 31, 47447 Moers	GRÜNE
4	Laakmann, Otto	Lehrer	1946	Rheinberg	Bunsenweg 3A, 47447 Moers	FDP
5	Pampuch, Ulrich	Verlagsvertreter	1951	Lübeck	Kaiserstraße 78, 47441 Moers	PDS
6	Burhans, Wolfgang	Industriemeister	1953	Moers Krs Wesel	Moerser Heide 22c, 47443 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 19</b>						
1	Fenger, Joachim	Kaufmann	1952	Köln	Diesterwegstraße 21, 47441 Moers	CDU
2	Wienecke, Peter	Industriemeister	1949	Erfurt	Dresdener Ring 37, 47441 Moers	SPD
3	Klosek, Gisela	Versicherungskauffrau	1949	Duisburg-Homberg	Marienburger Straße 22, 47443 Moers	GRÜNE
4	Laakmann, Jan	Student	1977	Moers	Bunsenweg 3A, 47447 Moers	FDP
5	Stiffel, Rosemarie	Hausfrau	1929	Gelsenkirchen	Im Bruckschefeld 12, 47447 Moers	PDS
6	Rehork, Detlev	Kaufmann	1959	Moers	Rheinhausener Straße 37, 47441 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 20</b>						
1	Brohl, Klaus	Elektromeister	1947	Moers	Essenberger Straße 32, 47443 Moers	CDU
2	Terporten, Helga	Hausfrau	1943	Moers	Im Bruch 18, 47443 Moers	SPD
3	Hanke, Johan	Soziologe	1950	Beuthen / OS	Drususstraße 12, 47441 Moers	GRÜNE
4	Maas, Dino	Betriebswirt	1966	Orsoy jetzt Rheinberg	Ottostraße 22, 47443 Moers	FDP
5	Federl, Peter	LKW-Mechaniker	1949	Neukirchen-Vluyn	Bergstraße 71, 47443 Moers	PDS
6	Plückhan, Ingo	Designer	1955	Dortmund	Hainbuchenstraße 18, 47443 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 21</b>						
1	Höhr, Carsten	Lehrer	1969	Frankfurt am Main	Tonstraße 53, 47441 Moers	CDU
2	Komp, Heinz-Werner	Werkmeister	1943	Duisburg-Homberg	Hermelinweg 5, 47441 Moers	SPD
3	Eckhardt, Barbara	Hausfrau	1944	Bartenstein	Drususstraße 11d, 47441 Moers	GRÜNE
4	Köhler, Thomas	Finanzmanager	1968	Rheinhausen J Duisburg	Geldernsche Straße 40, 47441 Moers	FDP
5	Köhler, Nina	Studentin	1983	Wesel	Joachimstraße 23, 47443 Moers	PDS
6	Mattus, Wolfgang	Dipl.-Verw.fachwirt	1952	Prezelle	Sachsenstraße 10, 47441 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 22</b>						
1	Kempken, Sebastian	Student	1981	Moers Krs Wesel	Hügelstraße 11, 47447 Moers	CDU
2	Schneider, Hans-Jürgen	Angestellter	1959	Moers	Packertstraße 36, 47441 Moers	SPD
3	Hanke-Beerens, Elisabeth	Diplom-Soziologin	1951	Duisburg	Drususstraße 12, 47441 Moers	GRÜNE
4	Benthin, Britta	Studentin	1981	Duisburg	Essenberger Straße 140, 47443 Moers	FDP
5	Köhler, Angelika	Hausfrau	1956	Moers	Joachimstraße 23, 47443 Moers	PDS
6	Meylahn, Herbert	Anlagenwart	1943	Wilhelmsfelde (Pommern)	Essenberger Straße 127a, 47443 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 23</b>						
1	Niedobetzki, Rudolf	Versicherungskaufmann	1950	Duisburg	Siedweg 96, 47447 Moers	CDU
2	Scholten, Erika	Hausfrau	1943	Duisburg-Homberg	Auf der Düne 5, 47447 Moers	SPD
3	Junkers, Friedrich	Lehrer	1953	Krefeld	Am Domacker 91, 47447 Moers	GRÜNE
4	Heckhausen, Heidrun	Lehrerin	1950	Bergen/Rügen	Am Domacker 26, 47447 Moers	FDP

Lfd.Nr.	Familiennamenname und Vorname	Beruf	Geburtsjahr	Geburtsort	Wohnung und Wohnort	Name der Partei/ Kennwort
5	Dr. Bloch, Hans-Joachim	Lehrer im Ruhestand	1934	Schönthal Krs Sagan	Römerstraße 473, 47443 Moers	PDS
6	Meylahn, Marianne	Hausfrau	1943	Neukirchen-Vluyn	Essenberger Straße 127a, 47443 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 24</b>						
1	Schmitz, Ute-Maria	Krankengymnastin	1951	Minden/Westf.	Südstraße 8, 47441 Moers	CDU
2	Dr. Hagemann, Claus	Beamter	1964	Keetmanshoop	Hopfenstraße 18, 47441 Moers	SPD
3	Geldmacher, Ulrike	Bauzeichnerin	1961	Salzgitter	Krefelder Straße 282, 47447 Moers	GRÜNE
4	Himmelberg, Gerd	Kaufm. Angestellter	1940	Duisburg	Leibnizstraße 23, 47447 Moers	FDP
5	Klinger, Almut	Kaufm. Angestellte	1961	Duisburg	Filder Straße 86b, 47441 Moers	PDS
6	Kailuweit-Mattus, Elke	Schmuckfachverkäuferin	1959	Moers	Sachsenstraße 10, 47441 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 25</b>						
1	Schröder, Cay-Jürgen	Industriekaufmann	1948	Reinbek	Richard-Wagner-Straße 43, 47447 Moers	CDU
2	Hüsch, Elena	Hausfrau	1951	Mülheim a D Ruhr	Boschheideweg 6, 47447 Moers	SPD
3	Meder, Martina	Hausfrau	1938	Magdeburg	Dorsterfeldstraße 3, 47447 Moers	GRÜNE
4	Stracke, Ingo	Selbst. Rohrkanalreiniger	1962	Duisburg	Schaltbruchweg 17, 47447 Moers	FDP
5	Thurmann, Heike	Krankenschwester	1967	Neukirchen-Vluyn Krs Wesel	Gellertstraße 16, 47441 Moers	PDS
6	Fleischer, Andre	Lagerist	1968	Orsoy J Rheinberg Krs Wesel	Holderberger Straße 64, 47447 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 26</b>						
1	Harasim, Martin	Rechtsreferendar	1976	Essen	Lüter Straße 182, 47447 Moers	CDU
2	Freund, Barbara	Rektorin	1942	Essen	Julius-Leber-Straße 20, 47441 Moers	SPD
3	Thurow, Heike	Schuhverkäuferin	1961	Moers Krs Wesel	Am Weidenbruch 9, 47447 Moers	GRÜNE
4	Heller, Heidelinde	Innenarchitektin	1942	Krefeld-Hüls	Ehrenmalstraße 14, 47447 Moers	FDP
5	Stiffel, Karl	Rentner	1929	Oberhausen	Im Bruckschefeld 12, 47447 Moers	PDS
6	Rehork, Brigitte	Tagesmutter	1959	Moers Krs Wesel	Rheinhausener Straße 37, 47441 Moers	FBG
<b>Wahlbezirk 27</b>						
1	Fabianski, Wolfgang	Chemielaborant	1952	Duisburg	Ringstraße 55, 47447 Moers	CDU
2	Mintzer, Friedhelm	Rektor	1949	Duisburg	Höferstraße 3, 47447 Moers	SPD
3	Demirelli, Sabine	Verwaltungsangestellte	1962	Alpen	Albert-Schweitzer-Str. 6, 47447 Moers	GRÜNE
4	Vorländer, Volker	Lehrer im Ruhestand	1942	Königsberg	Rheinstraße 12, 47447 Moers	FDP
5	Jansen, Gabriele	Bürokauffrau	1964	Moers	Gellertstraße 16, 47441 Moers	PDS
6	Küster, Doris	Friseurin	1962	Moers	Scherpenberger Straße 45, 47443 Moers	FBG

### III. Wahlvorschläge für die Wahl aus den Reservelisten

Lfd.Nr.	Familiennamenname und Vorname	Beruf	Geburtsjahr	Geburtsort	Wohnung und Wohnort
---------	-------------------------------	-------	-------------	------------	---------------------

#### Christlich Demokratische Union Deutschlands

1	Rennicke, Petra	Bankkauffrau	1944	Hamm / Westf.	Reichweinstraße 7, 47441 Moers
2	Niedobetzki, Rudolf	Versicherungskaufmann	1950	Duisburg	Siedweg 96, 47447 Moers
3	Hemkens, Gabriele	Hausfrau	1946	Gerolzhofen	Burgundenstraße 25, 47445 Moers
4	Schmitz, Ute-Maria	Krankengymnastin	1951	Minden / Westf.	Südstraße 8, 47441 Moers
5	Brohl, Klaus	Elektromeister	1947	Moers	Essenberger Straße 32, 47443 Moers
6	Glocker, Brigitte	Lehrerin	1955	Moers	Waldmeisterstraße 32, 47445 Moers
7	Fabianski, Wolfgang	Chemielaborant	1952	Duisburg	Ringstraße 55, 47447 Moers
8	Rudatsch, Klaus	Steuerberater	1944	Senftenberg	Cecilienstraße 71, 47443 Moers
9	Hitter, Stefan	Rechtsreferendar	1972	Moers	Waldstraße 160, 47447 Moers
10	Van Dyck, Claudia	Hausfrau	1969	Duisburg	Jockenstraße 21b, 47445 Moers
11	Gaida, Helmut	Lehrer	1942	Kattowitz	Julius-Leber-Straße 15, 47441 Moers
12	Doll, Stefan	Designer	1969	Bremerhaven	Zahnstraße 70, 47441 Moers
13	Gröger, Helmut	Diplom-Ingenieur	1966	Duisburg-Homburg	Im Hackerfeld 7, 47441 Moers
14	Köhler, Ulrich	Angestellter	1970	Duisburg	Landwehrstraße 40, 47441 Moers
15	Harasim, Martin	Rechtsreferendar	1976	Essen	Lüter Straße 182, 47447 Moers
16	Höhr, Carsten	Lehrer	1969	Frankfurt am Main	Tonstraße 53, 47441 Moers
17	Fenger, Joachim	Kaufmann	1952	Köln	Diesterwegstraße 21, 47441 Moers
18	Vinschen, Bruno	Kommunikationswirt	1969	Huancayo (Peru)	Steinstraße 19, 47441 Moers
19	Rose, Hans-Joachim	Dipl. Ökonom	1960	Duisburg	Bonifatiusstraße 57, 47441 Moers
20	Kempken, Sebastian	Student	1981	Moers Krs Wesel	Hügelstraße 11, 47447 Moers
21	Moser, Heinz Joachim	Staatsanwalt	1947	Iljinskaja Krs Ramenskoje	Postillionstraße 37, 47445 Moers
22	Schröder, Cay-Jürgen	Industriekaufmann	1948	Reinbeck	Richard-Wagner-Straße 43, 47447 Moers
23	Webels, Peter	Bankkaufmann	1949	Recklinghausen	Seminarstraße 25, 47441 Moers
24	Wand, Hermann	Vertriebsingenieur	1956	Düsseldorf	Christianstraße 23, 47441 Moers
25	Lämmerzahl, Andreas	Fliesenlegermeister	1955	Elfeld	Rüsterweg 118, 47445 Moers



Lfd.Nr.	Familienname und Vorname	Beruf	Geburtsjahr	Geburtsort	Wohnung und Wohnort
26	Maas, Sascha	Controller	1970	Duisburg	Xantener Straße 6, 47441 Moers
27	Dr Schrix, Thomas	Arzt	1964	Geldern Krs Kleve	Haagstraße 45, 47441 Moers
28	Kaufmann, Hannelore	Lehrerin	1950	Klettwitz	Hermelinweg 18, 47441 Moers
29	Großhauser, Bernhard	Transportunternehmer	1954	Köln-Lindenthal J. Köln	Kampstraße 26, 47445 Moers
30	Dr. Smits, Jürgen-Lambert	Diplomchemiker	1933	Neuwied	Rudolfstraße 4, 47447 Moers
31	Heeg, Frank	Rechtsanwalt	1954	Düsseldorf	Dietrichstraße 4, 47443 Moers
32	Pohland, Michael	Kaufmann	1972	Duisburg	Auf dem Berg 20, 47441 Moers
33	Cerny, Sarah	Azubi / Bürokauffrau	1982	Moers Krs Wesel	Rheinpreußenstraße 12, 47445 Moers
34	Bielert, Gisela	Hebamme	1945	Waat / Grevenbroich	Schwalbenstraße 23, 47441 Moers
35	Vollbrecht, Kurt	Hydromatiker	1938	Drewitz / Cammin	An der Berufsschule 8, 47441 Moers
36	Breßer, Dirk	Jurist	1970	Moers	Marktstraße 72, 47445 Moers
37	Ibold, Volker	Handelsvertreter	1952	Duisburg	Am Weidenbruch 6, 47447 Moers
38	Doll, Ute	Groß- und Einzelhandelskauffrau	1946	Bremerhaven	Reichweinstraße 19, 47441 Moers
39	Hippe, Ursula	Kauffrau	1942	Moers	Asberger Straße 40, 47441 Moers
40	Bisping, Friedhelm	Kaufmann	1961	Witten	Schlehenstraße 21, 47445 Moers
41	Höhr, Heinz-Detlef	Volkswirt	1941	Kassel	Reichweinstraße 23, 47441 Moers
42	Schmoltdt, Regina	Päd. Avd. Assistentin	1957	Gelsenkirchen	Helmholtzstraße 7, 47447 Moers
43	Follert, Alfred	Kaufmann	1931	Duisburg	Siemensweg 6b, 47447 Moers
44	Berger, Frank	Soz.-Vers.-Fachangestellter	1965	Duisburg	Genender Weg 16, 47445 Moers
45	Strewick, Heinz	Diplom-Ingenieur	1959	Hoppecke J Brilon	Carl-v.-Ossietzky-Str. 92, 47447 Moers
46	Berns, Gudrun	Großhandels Kauffrau	1956	Oberhausen	Mittelstraße 19, 47441 Moers
47	Köhler, Christian	Kaufmann	1963	Mülheim an der Ruhr	Rieserstraße 21, 47441 Moers
48	Angerhausen, Hans-Jürgen	Dipl. Volkswirt	1940	Moers	Friedenstraße 1c, 47445 Moers
49	Halla, Johann	Ingenieur	1936	Schatzlar	Bergahornstraße 7, 47443 Moers
51	Gramse, Elmar	Chemielaborant	1966	Homburg J Duisburg	Rominter Heide 35, 47445 Moers
52	Löding, Lars	Lehrer	1968	Duisburg	Flurweg 15, 47447 Moers
53	Hitter, Sabine	Industriekauffrau	1949	Xanten-Marienbaum	Ludwig-Richter-Ring 123, 47447 Moers
54	Oppdehipt, Manfred	Beamter	1962	Duisburg-Rheinhausen	Neustraße 34, 47441 Moers

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands

1	Ballhaus, Norbert	Techn. Angestellter	1955	Gladbeck	Pattbergstraße 56, 47445 Moers
2	Scholten, Erika	Hausfrau	1943	Duisburg-Homburg	Auf der Düne 5, 47447 Moers
3	Schulz, Elke	Rektorin	1947	Duisburg Homburg	Sedanstraße 48, 47441 Moers
4	Dr. Hagemann, Claus	Beamter	1964	Keetmanshoop	Hopfenstraße 18, 47441 Moers
5	Marschmann, Volker	Diplom Ökonom	1957	Moers Krs Wesel	Am Ufporter Graben 2, 47445 Moers
6	Wenzel, Thomas	Diplom-Pädagoge	1958	Duisburg-Homburg	Helmholtzstraße 8, 47447 Moers
7	Soylu, Sibel	Finanzfachfrau	1971	Bünyan	Landwehrstraße 30b, 47441 Moers
8	Freund, Barbara	Rektorin	1942	Essen	Julius-Leber-Straße 20, 47441 Moers
9	Cikoglu, Atilla	Regierungsangestellter	1976	Moers Krs Wesel	Goldaper Weg 14, 47445 Moers
10	Thöne, Björn Philippe	St. d. Medizin u. Elektrotechnik	1977	Duisburg	Karl-Hoffmeister-Straße 38, 47441 Moers
11	Elsenbruch, Ursula	Fremdsprachen Korrespondentin	1956	Moers	Niephauser Straße 193, 47445 Moers
12	Schneider, Hans-Jürgen	Angestellter	1959	Moers	Packertstraße 36, 47441 Moers
13	Seel, Gertrud	zentrale Pflegedienstleitung	1950	Moers Krs. Wesel	Henriettenweg 14, 47443 Moers
14	Rosendahl, Mark	Sozialwissenschaftler	1963	Rheinkamp jetzt Moers	Am Kolk 6, 47445 Moers
15	Cremer, Claus	Sozialarbeiter	1951	Duisburg-Hamborn	Uerdinger Straße 3, 47441 Moers
16	Ey, Helmut	Bergbauingenieur i. R.	1941	Berlin	Im Boschfeld 24, 47445 Moers
17	Hüsch, Elena	Hausfrau	1951	Mülheim a D Ruhr	Boschheideweg 6, 47447 Moers
18	Temel, Ahmet	Diplomingenieur	1949	Curali	Bergstraße 11c, 47443 Moers
19	Weist, Carmen	Verwaltungsangestellte	1954	Rheinberg	Kornstraße 11, 47443 Moers
20	Reimann, Karl-Heinz	Elektrohauer	1952	Rheinkamp jetzt Moers	Plißstraße 44, 47445 Moers
21	Wienecke, Peter	Industriemeister	1949	Erfurt	Dresdener Ring 37, 47441 Moers
22	Franz, Anne-Marie	Schneiderin	1967	Gütersloh	Blücherstraße 45, 47443 Moers
23	Baldin, Helga	Hausfrau	1940	Moers-Meerbeck	Neißestraße 23, 47445 Moers
24	Komp, Heinz-Werner	Werkmeister	1943	Duisburg-Homburg	Hermelinweg 5, 47441 Moers
25	Mintzer, Friedhelm	Rektor	1949	Duisburg	Höferstraße 3, 47447 Moers
26	Terporten, Helga	Hausfrau	1943	Moers	Im Bruch 18, 47443 Moers
27	Hohmann, Hartmut	Diplomsoziologe	1950	Moers	Rominter Heide 43, 47445 Moers
28	Kallmann, Erich	Maschinenschlosser	1949	Duisburg	Oderstraße 26, 47445 Moers
29	Chimienti, Brigitte	Hausfrau	1948	Mönchengladbach	Ziegelstraße 6, 47443 Moers
30	Eren, Ismail	Techniker	1966	Bozdogan	Rheinberger Straße 70, 47441 Moers
31	Kleber, Anton	Rentner	1935	Krefeld	Oderstraße 43, 47445 Moers
32	Breitfeld, Helmut	Kriminalbeamter	1952	Moers Krs Wesel	Am Ufporter Graben 7, 47445 Moers
33	Niephaus, Ilse	Hausfrau	1944	Duisburg-Homburg	Merowingerstraße 41, 47445 Moers
34	Töpferwein, Klaus	Rentner	1939	Lippoldsberg	Staufenstraße 36, 47445 Moers
35	Witt, Thorsten	Diplom-Volkswirt	1967	Moers	Uerdinger Straße 55a, 47441 Moers
36	Kabelitz, Andreas	Chemikant	1978	Duisburg	Humboldtstraße 62, 47441 Moers
37	Tschauder, Erwin	Rentner	1939	Duisburg	Cecilienstraße 70, 47443 Moers
38	Güther, Jakob	Rentner	1940	Wuppertal	Lindenstraße 84, 47443 Moers
39	Jades, Wolfgang	Redakteur	1958	Moers Krs Wesel	Im Angerfeld 10b, 47445 Moers
40	Maschke, Wolfgang	Stadtplaner	1951	Duisburg-Homburg	Elisabeth-Selbert-Straße 13, 47445 Moers

Lfd.Nr.	Familiename und Vorname	Beruf	Geburtsjahr	Geburtsort	Wohnung und Wohnort
41	Gaulke, Frank	Postangestellter	1973	Rheinberg-Orsoy	Neukirchener Straße 9, 47447 Moers
42	Jansen, Heike	Lehrerin	1959	Moers Krs. Wesel	Winkelstraße 5, 47445 Moers
43	Freese, Reinhild	Diplom-Sozialpädagogin	1951	Minden	Im Boschfeld 5, 47445 Moers
44	Hohmann, Carlo	Schüler	1986	Duisburg	Rominter Heide 43, 47445 Moers
45	Göke, Konrad	Regisseur / Autor	1951	Göttingen	Schwanstraße 4, 47445 Moers
46	Karca, Cevat	Kaufm. Angestellter	1955	Niksar	Hattropstraße 3, 47443 Moers
47	Körner, Wolfgang	Bergmann	1951	Duisburg-Hamborn	Theodor-Heuss-Straße 8, 47445 Moers

### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1	Schmidt, Maren	VHS Kursleiterin	1941	Meldorf	Leibnizstraße 31, 47447 Moers
2	Melzer, Christoph	Reiseveranstalter	1954	Krefeld-Uerdingen	Moselstraße 62, 47443 Moers
3	Thurow, Heike	Schuhverkäuferin	1961	Moers Krs Wesel	Am Weidenbruch 9, 47447 Moers
4	Schmidtke, Christopher	Kaufmann	1965	Uhingen	Hirtenweg 9A, 47443 Moers
5	Küpperbusch, Philipp	Jahrespraktikant	1983	Düsseldorf	Wilhelm-Schroeder-Straße 19, 47441 Moers
6	Haubruck, Thomas	Lehrer	1962	Moers Krs. Wesel	Am Jungbornpark 191, 47445 Moers
7	Leese-Bartram, Susanne	Dipl. Ing für Landespflege	1958	Moers	Galmesweg 26, 47445 Moers
8	Dr. Schmidt, Bernhard	Fachbereichsleiter an der VHS	1943	Ansbach	Leibnizstraße 31, 47447 Moers
9	Demirelli, Sabine	Verwaltungsangestellte	1962	Alpen	Albert-Schweitzer-Str 6, 47447 Moers
10	Junkers, Friedrich	Lehrer	1953	Krefeld	Am Domacker 91, 47447 Moers
11	Terschüren, Johanne Katharine	Pensionärin	1933	Homburg J Duisburg	Haagstraße 45, 47441 Moers
12	Kuschay, Karl-Peter	Finanzbeamter	1950	Repelen-Baerl	Waldenburger Straße 44, 47445 Moers
14	Acar, Erol	Elektriker / Verkäufer	1969	Altintas	Lindenstraße 3, 47443 Moers
16	Zimmermanns, Sammy	Student	1978	Duisburg	Voßrather Straße 21, 47441 Moers

### Freie Demokratische Partei

1	Laakmann, Otto	Lehrer	1946	Rheinberg	Bunsenweg 3A, 47447 Moers
2	Maas, Dino	Betriebswirt	1966	Orsoy jetzt Rheinberg	Ottostraße 22, 47443 Moers
3	Heller, Heidelinde	Innenarchitektin	1942	Krefeld-Hüls	Ehrenmalstraße 14, 47447 Moers
4	Slavernik, Karl Rudolf	Kaufm. Angestellter	1955	Moers	Brieger Straße 98, 47443 Moers
5	Gies, Ulrich	Drogist	1944	Moers	Friedrichstraße 16, 47441 Moers
6	Steidel, Ulrich	Dipl.-Ingenieur	1960	Düsseldorf	Am Jungbornpark 224, 47445 Moers
7	Ellinger, Siegmund	Diplomingenieur	1951	Moers	Hattropstraße 40, 47443 Moers
8	Borges, Martin	Berufsschullehrer	1960	Worms	Ertfstraße 72, 47443 Moers
9	Benthin, Britta	Studentin	1981	Duisburg	Essenberger Straße 140, 47443 Moers
10	Pieper, Udo	Handelsvertreter	1945	Fallerleben	Dr.-H.-Boschheidgen-Str.1b, 47441 Moers
11	Süßer, Paul-Dieter	Lehrer	1956	Schönberg	Käthe-Kollwitz-Straße 4C, 47445 Moers
12	Flaschka, Peter Hubert	Kaufm. Angestellter	1950	Kamp-Lintfort	Schwanstraße 39, 47445 Moers
13	Stracke, Ingo	Selbst. Rohrkanalreiniger	1962	Duisburg	Schaltbruchweg 17, 47447 Moers
14	Köhler, Thomas	Finanzmanager	1968	Rheinhausen J Duisburg	Geldernsche Straße 40, 47441 Moers
15	Ibel, Tobias	Student	1978	Mülheim/Ruhr	Im Schwarzen Bruch 7, 47447 Moers
16	Heckhausen, Heidrun	Lehrerin	1950	Bergen/Rügen	Am Domacker 26, 47447 Moers
17	Nickel, Holger	Student	1975	Duisburg	Homberger Straße 223, 47443 Moers
18	Höllger, Joachim Gerhard	Berufsschullehrer	1952	Köln	Kantstraße 51, 47447 Moers
19	Krothofer, Hans	Dachdecker	1951	Moers	Käthe-Kollwitz-Straße 6, 47445 Moers
20	Laakmann, Jan	Student	1977	Moers	Bunsenweg 3a, 47447 Moers

### Partei des Demokratischen Sozialismus

1	Hooymann, Dirk	Gärtner	1963	Moers	Klewer Straße 43, 47441 Moers
2	Oster, Daniela	Heilerziehungspflegerin	1965	Spellen J Voerde	Dongrathshof 27, 47445 Moers
3	Kaenders, Gabriele	Rentnerin	1951	Moers	Im Kämpken 3, 47443 Moers
4	Köhler, Michael	Beamter	1956	Rhede	Joachimstraße 23, 47443 Moers
5	Hübel, Brigitte	Fotografin	1956	St. Kathrein am Hauenstein	Birnenstraße 1, 47445 Moers
6	Klinger, Wolfgang	Examiniertes Altenpfleger	1961	Münster	Filder Straße 86b, 47441 Moers
7	Klinger, Almut	Kaufm. Angestellte	1961	Duisburg	Filder Straße 86b, 47441 Moers
8	Kaus, Gotthilf	Arbeitsmarkphilosoph	1959	Moers Krs Wesel	Scherpenberger Straße 72, 47443 Moers
9	Köhler, Nina	Studentin	1983	Wesel	Joachimstraße 23, 47443 Moers
10	Bußmann, Klaus-Peter	Dipl. Betriebswirt	1950	Riesenbeck	Mercatorstraße 1, 47441 Moers
11	Köhler, Angelika	Hausfrau	1956	Moers	Joachimstraße 23, 47443 Moers
12	Häselbarth, Lutz	Erzieher	1960	Gera	Dongstraße 99, 47445 Moers
13	Jansen, Gabriele	Bürokauffrau	1964	Moers	Gellertstraße 16, 47441 Moers
14	Pampuch, Ulrich	Verlagsvertreter	1951	Lübeck	Kaiserstraße 78, 47441 Moers
15	Hübel, Dirk	Drucker	1960	Rheinkamp j. Moers	Birnenstraße 1, 47445 Moers

Lfd.Nr.	Familienname und Vorname	Beruf	Geburtsjahr	Geburtsort	Wohnung und Wohnort
<b>Freie Bürger-Gemeinschaft Moers</b>					
1	Küster, Claus Peter	Maschinenbautechniker	1960	Caerphilly	Scherpenberger Straße 45, 47443 Moers
2	Plückhahn, Ingo	Designer	1955	Dortmund	Hainbuchenstraße 18, 47443 Moers
3	Mattus, Wolfgang	Dipl. Verw.fachwirt	1952	Prezelle	Sachsenstraße 10, 47441 Moers
4	Meylahn, Herbert	Anlagenwart	1943	Wilhelmsfelde (Pommern)	Essenberger Straße 127a, 47443 Moers
5	Schulze, Astrid	Hausfrau	1965	Moers	Eichenstraße 61, 47443 Moers
6	Dr. Koster, Bettina	Wissenschaftl. Angestellte	1966	Orsoy J Rheinberg Krs Wesel	Wiesenstraße 28, 47443 Moers
7	Küster, Doris	Friseurin	1962	Moers	Scherpenberger Straße 45, 47443 Moers
8	Gissel, Anneliese	Rentnerin	1939	Moers Krs Wesel	Scherpenberger Straße 63, 47443 Moers
9	Dr. Knopp, Ulrich	Dipl.-Ingenieur	1961	Moers Krs Wesel	Westerbruchstraße 88g, 47443 Moers
10	Kailuweit-Mattus, Elke	Schmuckfachverkäuferin	1959	Moers	Sachsenstraße 10, 47441 Moers
11	Meylahn, Marianne	Hausfrau	1943	Neukirchen-Vluyn	Essenberger Straße 127a, 47443 Moers
12	Goßmann, Ingrid	Rentnerin	1938	Guben	Westerbruchstraße 2, 47443 Moers
13	Krinke, Karl Heinz	Beton- u. Terrazzohersteller	1959	Moers	Lotharstraße 28, 47443 Moers
14	Fleischer, Andre	Lagerist	1968	Orsoy J Rheinberg Krs Wesel	Holderberger Straße 64, 47447 Moers
15	Kerps, Georg	Beamter i. R.	1953	Moers Krs Wesel	Moerser Heide 22a, 47443 Moers
16	Burhans, Wolfgang	Industriemeister	1953	Moers Krs Wesel	Moerser Heide 22c, 47443 Moers
17	Goßmann, Hans-Jürgen	Rentner	1939	Moers Krs Wesel	Westerbruchstraße 2, 47443 Moers
18	Raszkowski, Michael	Installateurmeister	1952	Duisburg	Eichenstraße 76, 47443 Moers
19	Raszkowski, Renate	Hausfrau	1950	Duisburg-Homburg	Eichenstraße 76, 47443 Moers
20	Fettweiß, Yvonne	Med. Fußpflegerin	1954	Liverpool	Felixweg 14, 47443 Moers

Moers, den 23.08.2004

Stadt Moers  
Der Bürgermeister  
In Vertretung  
Rötters  
Wahlleiter

**BEKANNTMACHUNG**  
**des Wahlleiters über die zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl des Ausländerbeirates**  
**der Stadt Moers am 26. September 2004**

Gemäß § 9 Abs. 9 der Wahlordnung des Ausländerbeirates der Stadt Moers vom 15.12.1994, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Moers Nr. 23 vom 20.12.1994, geändert durch Ratsbeschluss vom 09.06.1999, werden nachstehend die vom Wahlausschuss der Stadt Moers am 25.08.2004 zugelassenen Wahlvorschläge bekannt gemacht:

Lfd.Nr.	Listenbewerber/Einzelbewerber Familienname, Vorname	Beruf	Geburtsjahr	Geburtsort	Wohnung und Wohnort
---------	---	-------	-------------	------------	---------------------

	<b>Candan, Cengiz (Einzelbewerber)</b>	Industriemechaniker	1973	Moers Krs Wesel	Buschstraße 34, 47445 Moers
--	--	---------------------	------	-----------------	-----------------------------

**MOERSER INTERNATIONALE LISTE**

1	Mayadali, Cemil	Rentner	1945	Antakya	Adam-Riese-Straße 5, 47441 Moers
2	Nesrin, Hasan	Rentner	1964	Örencik	Hourtenhofstraße 12 C, 47445 Moers
3	Olgun, Sait	Schlosser	1969	Gediz	Lintforter Straße 49 C, 47445 Moers
4	Kahraman, Ramazan	Bergmann	1964	Kütahya/Türkei	Elbestraße 29, 47443 Moers
5	Paskal, Senol	Selbständig	1975	Moers	Zwickauer Straße 16, 47443 Moers
6	Kizilkaya, Bahri	Bergmann	1968	Simav	Lauffstraße 7, 47445 Moers
7	Candan, Ergin	Verkäufer	1977	Moers	Lintforter Straße 49 A, 47445 Moers
8	Acar, Erol	Verkäufer	1969	Altintas	Lindenstraße 3, 47443 Moers
9	Demirhan, Hasan	Elektriker	1975	Moers Krs Wesel	Knappenstraße 5, 47443 Moers
10	Ismaili, Hakim	Versicherungs-Kaufmann	1980	Moers	Hofkamp 3, 47441 Moers
11	Ocakci, Cetin	Schlosser	1975	Moers	Talstraße 30, 47445 Moers
12	Ataman, Bahattin	Schlosser	1969	Bardenberg	Agnesstraße 4, 47447 Moers
13	Altinisik, Bayram	Arbeiter	1968	Emet	Weserstraße 35, 47443 Moers
14	Arslan, Osman	Einzelhandelskaufmann	1977	Moers Krs Wesel	Leuschnerstraße 11, 47445 Moers
15	Tasci, Erkan	Arzt	1962	Corum	Liebrechtstraße 90G, 47445 Moers
16	Bayram, Sabit	Sicherheitspersonal	1966	Devrek	Kamper Straße 240, 47445 Moers
17	Acar, Isa	Bergmann	1967	Eregli	Gerhart-Hauptmann-Str. 5, 47445 Moers
18	El Barnoussi, Aziz	Elektriker	1971	Moers	Theodor-Heuss-Straße 6, 47445 Moers

Lfd. Nr.	Listenbewerber/ Einzelbewerber Familienname, Vorname	Beruf	Geburts- jahr	Geburtsort	Wohnung und Wohnort
----------	---	-------	------------------	------------	------------------------

**ALTERNATIVE LISTE**

1	Pektas, Ali	Arbeiter	1954	Pazarcik	Richard-Wagner-Straße 2, 47447 Moers
2	Han, Kazim	Ergo-Therapeut	1960	Akcadag	Dohlenstraße 17, 47443 Moers
3	Dogan, Ali	Selbständiger	1952	Elbistan	Im Bruch 10, 47443 Moers
4	Ilköz, Veli	Kraftfahrer	1956	Pazarcik	Josefstraße 63, 47441 Moers
5	Günes, Yurdagül	Studentin	1982	Moers Krs Wesel	Am Bahndamm 7 B, 47443 Moers

**LISTE DER SOZIALDEMOKRATEN**

1	Simsek, Özdilek	Soziologe	1961	Hacibektas	Am Viegenhof 60, 47445 Moers
2	Kurt, Sami	Verkäufer	1970	Erfelek	Marienburger Straße 61, 47443 Moers
3	Eren Ismail	Techniker	1966	Bozdogan	Rheinberger Straße 70, 47441 Moers

**TÜRKISCHE EINHEIT MOERS**

1	Sentürk, Halil	Rentner	1950	Domanic	Römerstraße 609, 47443 Moers
2	Yilmaz, Vicdan	Selbständig	1969	Savsat/Artvin	Windmühlenstraße 85 K, 47445 Moers
3	Bas, Yasin	Rentner	1965	Kelkit/Türkei	Lindenstraße 41, 47443 Moers
4	Cetin, Selime	Arzthelferin	1973	Domanic	Gertrudenweg 4, 47447 Moers
5	Inalkac, Müdür	Rechtsanwalt	1972	Kars/Türkei	Kimbernstraße 11, 47445 Moers
6	Özbay, Gülsüm	Arzthelferin	1983	Krefeld	Alfredstraße 12, 47441 Moers
7	Akkus, Sevim	S.-Pädagoge	1981	Moers	Lindenstraße 37, 47443 Moers
8	Celik, Ahmet	Bergmann	1956	Kayabasi/Ulus	Weserstraße 34, 47443 Moers
9	Gündüz, Gülhan	Bürokauffrau	1967	Caycuma	Knappenstraße 2, 47443 Moers
10	Kaya, Hüseyin	Elektriker	1975	Kelkit/Türkei	Leissstraße 6, 47443 Moers

Moers, den 25.08.2004

Stadt Moers  
Der Bürgermeister  
In Vertretung  
Rötters  
Wahlleiter

### 3. Änderung der Satzung über die Festlegung der Gebietszonen und der Höhe des Geldbetrages für die Ablösung der Stellplatzpflicht (Stellplatzsatzung) vom 16.08.2004

Aufgrund des § 51 Abs. 5 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. März 2000 (GV. NRW., S. 256/SGV. NRW. 232), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2003 (GV. NRW. S. 766) und des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666/SGV. NW. 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. April 2003 (GV. NRW. S. 254) hat der Rat der Stadt Moers in seiner Sitzung am 14.07.2004 folgende Satzung beschlossen:

**I.**

Die Satzung über die Festlegung der Gebietszonen und der Höhe des Geldbetrages für die Ablösung der Stellplatzpflicht (Stellplatzsatzung) vom 10. Juli 1995, in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 12. Juli 2002 wird wie folgt geändert:

Die in der Anlage 3 zu § 1 der Satzung enthaltene Abgrenzung der Gebietszone III - Moers-Kapellen - wird wie in der Anlage 1 zu dieser Satzung kenntlich gemachten Begrenzung neu festgesetzt.

Die Anlage 1 ist Bestandteil dieser Satzung.

#### II. Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

**Bekanntmachungsanordnung:**

Die vom Rat der Stadt Moers am 14.07.2004 beschlossene **3. Änderung der Satzung über die Festlegung der Gebietszonen und der Höhe des Geldbetrages für die Ablösung der Stellplatzpflicht (Stellplatzsatzung)** wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird auf § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung hingewiesen:

Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes kann gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen oder Flächennutzungspläne nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet  
oder
- der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Moers, den 16.08.2004

Hofmann  
Bürgermeister



Bilanz der **EN**ergie Wasser **N**iederrhein GmbH**Aktiva**

Angaben in EURO	Anhang	31. 12. 2003	Vorjahr
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	[1]		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	[2]		
1. Lizenzen, Leitungs- und ähnliche Rechte		1.609.669,00	844.542,00
2. geleistete Anzahlungen		377.924,48	911.361,62
		<u>1.987.593,48</u>	<u>1.755.903,62</u>
II. Sachanlagen	[3]		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		8.096.543,16	8.261.082,59
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen		4.836.787,00	5.291.616,00
3. Umspannungs-, Regler- und Speicheranlagen		5.408.969,00	5.446.757,00
4. Verteilungsanlagen		51.138.842,00	53.722.044,53
5. sonstige technische Anlagen und Maschinen		1.198.715,00	1.264.561,51
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.344.255,00	1.381.233,08
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.293.210,72	293.192,52
		<u>76.317.321,88</u>	<u>75.660.487,23</u>
III. Finanzanlagen	[4]		
1. Beteiligungen		1.291.047,40	1.291.047,40
2. sonstige Ausleihungen		154.618,12	142.554,34
3. sonstige Finanzanlagen		2.147,43	2.147,43
		<u>1.447.812,95</u>	<u>1.435.749,17</u>
		<b><u>79.752.728,31</u></b>	<b><u>78.852.140,02</u></b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	[5]		
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	[6]	785.033,20	801.705,67
2. Waren		7.669,56	7.759,10
		<u>792.702,76</u>	<u>809.464,77</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	[7]		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[8]	15.550.101,00	15.411.230,48
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern		1.940.882,88	403.097,45
3. sonstige Vermögensgegenstände		1.810.224,09	1.563.079,33
		<u>19.301.207,97</u>	<u>17.377.407,26</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	[9]	949.202,99	1.821.478,70
		<u>21.043.113,72</u>	<u>20.008.350,73</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>70.085,00</b>	<b>82.036,00</b>
		<b><u>100.865.927,03</u></b>	<b><u>98.942.526,75</u></b>

Bilanz der <b>EN</b> ergie Wasser <b>N</b> iederrhein GmbH		<b>Passiva</b>	
Angaben in EURO	Anhang	<b>31. 12. 2003</b>	Vorjahr
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	[10]		
I. Gezeichnetes Kapital		14.000.000,00	14.000.000,00
II. Kapitalrücklage		9.687.914,77	10.403.723,41
III. Gewinnrücklagen			
1. satzungsmäßige Rücklagen		89.977,15	89.977,15
2. andere Gewinnrücklagen		902.078,56	902.078,56
IV. Gewinnvortrag		1.193,48	806,07
V. Jahresüberschuss		4.417.431,21	4.039.387,41
		<b>29.098.595,17</b>	<b>29.435.972,60</b>
<b>B. SONDERPOSTEN</b>			
1. Sonderposten zu § 4b InvZuIG 1982	[11]	454.000,00	470.000,00
2. Sonderposten Investitionszuschuss	[12]	362.700,00	913.000,00
3. Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG		29.603,96	104.684,59
		<b>846.303,96</b>	<b>1.487.684,59</b>
<b>C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>	[13]	<b>20.091.403,00</b>	<b>22.192.992,00</b>
<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	[14]	2.253.328,00	2.172.562,72
2. Steuerrückstellungen	[15]	986.138,00	550.693,63
3. sonstige Rückstellungen	[16]	2.376.036,83	1.293.741,22
		<b>5.615.502,83</b>	<b>4.016.997,57</b>
<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>	[17]		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		32.677.842,13	30.939.385,51
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	[18]	11.990,08	112.025,85
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[19]	3.218.556,71	2.738.933,96
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		88.106,89	141.315,45
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		2.380.158,74	1.090.590,31
6. sonstige Verbindlichkeiten	[20]	6.710.467,52	6.786.628,91
		<b>45.087.122,07</b>	<b>41.808.879,99</b>
<b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>127.000,00</b>	<b>0,00</b>
		<b>100.865.927,03</b>	<b>98.942.526,75</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der ENergie Wasser Niederrhein GmbH  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003**

Angaben in EURO	Anhang	2003	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	[21]	79.717.329,80	76.585.715,39
2. andere aktivierte Eigenleistungen		674.774,66	584.084,58
3. sonstige betriebliche Erträge	[22]	<u>2.242.730,03</u>	<u>812.214,50</u>
		<u>82.634.834,49</u>	<u>77.982.014,47</u>
4. Materialaufwand	[23]		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-38.665.717,82	-36.486.631,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>-2.335.792,69</u>	<u>-2.152.169,10</u>
		<u>-41.001.510,51</u>	<u>-38.638.800,58</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-8.868.662,39	-8.734.089,56
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	[24]	<u>-2.571.227,23</u>	<u>-2.470.829,67</u>
		<u>-11.439.889,62</u>	<u>-11.204.919,23</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	[25]	<u>-7.669.195,43</u>	<u>-7.794.671,83</u>
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgabe		-7.485.811,49	-6.875.072,51
b) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	[26]	<u>-5.385.554,80</u>	<u>-5.187.244,93</u>
		<u>-12.871.366,29</u>	<u>-12.062.317,44</u>
<b>8. Zwischenergebnis</b>		<b>9.652.872,64</b>	<b>8.281.305,39</b>
9. Erträge aus Beteiligungen		84.592,50	15.530,49
10. Erträge aus Ausleihungen und sonstigen Finanzanlagen		1.613,37	1.936,33
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		196.803,56	275.431,06
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-2.015.928,48</u>	<u>-1.946.689,97</u>
		<u>-1.732.919,05</u>	<u>-1.653.792,09</u>
<b>13. Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>7.919.953,59</b>	<b>6.627.513,30</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[27]	-3.179.437,63	-2.525.385,02
15. sonstige Steuern	[28]	-323.084,75	-62.740,87
<b>17. Jahresüberschuss</b>		<b><u>4.417.431,21</u></b>	<b><u>4.039.387,41</u></b>



## Anhang

### Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften gemäß § 267 Abs. 3 des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Die Wertansätze des zum 31. Dezember 2002 aufgestellten und von der Gesellschafterversammlung am 30-07-2003 festgestellten Jahresabschlusses sind unverändert für den Jahresabschluss 2003 vorgetragen worden.

Gemäß § 42 Abs. 3 GmbH-Gesetz ist die Bilanz, soweit erforderlich, um die Posten Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern erweitert.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Im Anlagenspiegel ist der Ausweis der Sachanlagen entsprechend den Erfordernissen der Energie- und Wasserwirtschaft erweitert worden.

Alle mit Wahlrechten ausgestatteten Pflichtangaben des Jahresabschlusses werden im Anhang ausgewiesen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Aktiva

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** [2] des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten bewertet und werden planmäßig entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

**Sachanlagen** [3] werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Hinzurechnung angemessener Zuschläge für Gemeinkosten aktiviert. Fremdkapitalzinsen werden nicht mit einbezogen. Bei erhaltenen Zuschüssen zum Anlagevermögen wird gemäß R 34 der Einkommensteuerrichtlinien die Bemessungsgrundlage für die Abschreibungen grundsätzlich um den Zuschuss gemindert. Nach einem BMF Schreiben vom 27-05-2003 sind die ab dem 01-01-2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge (bis 31-12-2002 passivischer Ausweis als Empfangene Ertragszuschüsse) von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzuziehen. Eine abweichende Behandlung, z. B. durch Einstellung in einen Passivposten und ratierliche Auflösung entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Leitungsnetze, wäre andernfalls steuerlich im gleichen Jahr in voller Höhe zu vereinnahmen.

Die vom Bundesminister der Finanzen herausgegebenen AfA-Tabellen für den Wirtschaftszweig Energie- und Wasserversorgung und für allgemein verwendbare Anlagegüter bilden die Grundlage der planmäßigen Abschreibungen. Die Anlagenzugänge werden grundsätzlich - soweit steuerlich zulässig - degressiv und unter Berücksichtigung der steuerlichen Vereinfachungsregeln abgeschrieben. Der Übergang zur linearen Abschreibungsmethode erfolgt in dem Jahr, in dem sich rechnerisch durch den Methodenwechsel höhere jährliche Abschreibungen ergeben. Linear abgeschrieben werden die 1995 in Neukirchen-Vluyn vom RWE übernommenen Stromversorgungsanlagen, die in Neukirchen-Vluyn bis einschließlich 1994 aktivierten Wasserversorgungsanlagen und die 2001 vom RWE übernommenen Stromversorgungsanlagen in Moers-Rheinkamp. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden -mit Ausnahmes der Zähler- grundsätzlich im Zugangsjahr entsprechend dem Wahlrecht nach § 6 Abs. 2 Einkommensteuergesetz voll abgeschrieben. Das Wahlrecht für Zähler wird seit dem Geschäftsjahr 2002 nicht mehr ausgeübt. Die Möglichkeiten steuerlicher Sonderabschreibungen werden ansonsten in Anspruch genommen. Auswechselungen im Netzbereich werden im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten als Unterhaltungsaufwand behandelt.

Bei den **Finanzanlagen** [4] sind die Beteiligungen und sonstigen Finanzanlagen (Genossenschaftsanteile) zu Anschaffungskosten bewertet, die sonstigen Ausleihungen sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Beim **Umlaufvermögen** [5] wurden keine Abschreibungen nach steuerrechtlichen Vorschriften vorgenommen.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** [6] sind mit den gleitenden durchschnittlichen Anschaffungskosten oder den niedrigeren Tagespreisen angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** [7] sind mit dem Nennwert ausgewiesen. Alle erkennbaren Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

**Liquide Mittel** [9] sind mit ihrem Nennbetrag ausgewiesen.

## Passiva

Die Bildung der **Sonderposten zu § 4b InvZulG 1982** [11] und zum **Investitionszuschuss** [12] erfolgen in Anlehnung an die HFA-Stellungnahme 1/84 des Institutes der Wirtschaftsprüfer und in Anwendung des § 265 Abs. 5 HGB. Der Sonderposten zu § 4b InvZulG1982 wird linear und der Sonderposten Investitionszuschuss degressiv - jeweils entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Vermögensgegenstände- aufgelöst. Der Sonderposten Investitionszuschuss wurde entsprechend den Feststellungen einer steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 1996 bis 2000 angepasst.

Die bis zum 31-12-2002 **empfangenen Ertragszuschüsse** [13] werden (entsprechend den Vorschriften des Steuerrechts sowie der Eigenbetriebsverordnung) linear über einen Zeitraum von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst. Ab dem 01-01-2003 wurde die Behandlung dieser Zuschüsse aufgrund neuer steuerlicher Vorgaben auf eine aktivische Absetzung von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten umgestellt.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** [14] sind auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Gutachten mit einem Rechnungszinsfuß von 6 % unter Zugrundelegung der biometrischen Richttafeln 1998 von Heubeck, Köln, passiviert.

In den **Steuerrückstellungen** [15] und **sonstigen Rückstellungen** [16] sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer kaufmännischer Beurteilung angemessen und ausreichend berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** [17] sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

## Gewinn- und Verlustrechnung

Die aufgrund des Gesetzes zum Einstieg in die ökologische Steuerreform eingeführte Stromsteuer (Stromsteuergesetz vom 24-03-1999) wird von den **Umsatzerlösen** [21] abgesetzt und von der Gesellschaft als Steuerschuldnerin an das Hauptzollamt abgeführt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Aktiva

Die Positionen des **Anlagevermögens** [1] werden im Anlagenspiegel entsprechend den handelsrechtlichen Erfordernissen tiefer gegliedert. Der Anlagenspiegel zeigt in einer Anlage zum Anhang die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten, der Abschreibungen und der Restbuchwerte. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen insgesamt 7,7 Mio. €.

Bei den **immateriellen Vermögensgegenständen** [2] handelt es sich insbesondere um entgeltlich erworbene Software, Entschädigungszahlungen zur Sanierung der Wasserschutzzone und um Nutzungsrechte an Grundstücken Dritter zur Sicherung unserer Versorgungsanlagen. Von den Zugängen des Geschäftsjahres entfallen 412,9 T€ auf Nachaktivierungen für betriebswirtschaftliche Software aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung, 74,5 T€ auf betriebswirtschaftliche und technische Software, 24,0 T€ auf Nutzungsrechte und 37,0 T€ auf Anzahlungen und unfertige Arbeiten im Zusammenhang mit der Beantragung von Wasserrechten und der Erarbeitung eines landschaftspflegerischen Begleitplanes.

Die Investitionen in **Sachanlagen** [3] belaufen sich auf 10,2 Mio. € und verteilen sich folgendermaßen auf die Aktivitäten:

in T€	31. 12. 2003	Vorjahr
Stromverteilung	4.031,5	3.432,7
Gasverteilung	1.307,6	1.195,0
Wärmeversorgung	173,8	188,7
Wasserversorgung	4.143,1	2.301,9
Sonstige	504,1	675,5
	<b>10.160,1</b>	<b>7.793,8</b>

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** [8] enthalten u. a. den zwischen Ablese- und Bilanzstichtag abgegrenzten Energie- und Wasserverbrauch.

**Passiva**

Die Veränderungen des **Eigenkapitals** [10] zeigt nachstehende Tabelle:

Angaben in T€	01. 01. 2003	Zuführung	Entnahme	31. 12. 2003
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>14.000,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>14.000,0</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>10.403,7</b>	<b>0,0</b>	<b>715,8</b>	<b>9.687,9</b>
Umgliederung gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29-10-2003 (neu: Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern)			715,8	
<b>III. 1. satzungsmäßige Gewinnrücklagen</b>	<b>90,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>90,0</b>
<b>III. 2. andere Gewinnrücklagen</b>	<b>902,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>902,1</b>
<b>IV. Gewinnvortrag</b>	<b>0,8</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>1,2</b>
Gewinnvortrag gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30-07-2003		0,4		
<b>V. Jahresüberschuss</b>	<b>4.039,4</b>	<b>4.417,4</b>	<b>4.039,4</b>	<b>4.417,4</b>
Gewinnvortrag gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30-07-2003			0,4	
Gewinnausschüttung gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30-07-2003			4.039,0	

Die **Steuerrückstellungen** [15] betreffen Vorjahre.

Rückstellungen für Abschluss-, Prüfungs-, Abrechnungs- und Veröffentlichungsverpflichtungen, Verpflichtungen aus Energielieferverträgen, Urlaubsansprüchen, Arbeitszeitguthaben, Berufsgenossenschafts- und Kammerbeiträge, Altersteilzeit, Jubiläumswendungen, Drohverluste und Archivierungskosten, Konzessionsabgabe, Stromsteuer, Zinsen aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung und unterlassenen Instandhaltungen bestimmen weitgehend den Ansatz der **sonstigen Rückstellungen** [16]. Für Vorjahre sind Rückstellungen in Höhe von 568,8 T€ enthalten.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung und Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** [17]:

Verbindlichkeiten in T€	< 1 Jahr	>1 - < 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
1. - gegenüber Kreditinstituten *	2.469,6	7.322,0	22.886,2	32.677,8
Vorjahr:	2.153,6	6.688,6	22.097,2	30.939,4
2. – erhaltene Anzahl. auf Bestellungen	12,0	0,0	0,0	12,0
Vorjahr:	112,0	0,0	0,0	112,0
3. - aus Lieferungen und Leistungen	3.218,6	0,0	0,0	3.218,6
Vorjahr:	2.738,9	0,0	0,0	2.738,9
4. - gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	88,1	0,0	0,0	88,1
Vorjahr:	141,3	0,0	0,0	141,3
5. - gegenüber Gesellschaftern **	2.380,2	0,0	0,0	2.380,2
Vorjahr:	1.090,6	0,0	0,0	1.090,6
6. - sonstige Verbindlichkeiten	6.710,4	0,0	0,0	6.710,4
Vorjahr:	6.786,6	0,0	0,0	6.786,6
<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>14.878,9</b>	<b>7.322,0</b>	<b>22.886,2</b>	<b>45.087,1</b>
Vorjahr:	13.023,0	6.688,6	22.097,2	41.808,8

\*Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 21,0 Mio. € (Vorjahr: 24,8 Mio. €) durch modifizierte Ausfallbürgschaften gesichert.

\*\*Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten 715,8 T€ aus einer Umgliederung (Kapitalrücklage).

**Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** [18] resultieren im Wesentlichen aus Anzahlungen für die Herstellung von Hausanschlüssen.

Energiebezüge, Tiefbauleistungen und unterstützende Dienstleistungen bestimmen weitgehend die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** [19]. Die Verbindlichkeiten waren bei Bilanzaufstellung nahezu vollständig ausgeglichen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** [20] enthalten 3,0 Mio. € Überzahlungen aus der Energie- und Wasserverbrauchsabrechnung. Die Guthaben sind fast vollständig verrechnet bzw. ausgezahlt. Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen bis auf Darlehen der Arbeitnehmer an die Gesellschaft und die erhaltenen Kauttionen von Kunden ausgeglichen. Folgende Vermerke sind gemäß § 266 HGB zu den sonstigen Verbindlichkeiten, die bis auf die Öko-Steuer fast vollständig ausgeglichen sind, zu machen:

Angaben in T€	< 1 Jahr	>1 - < 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
- davon aus Steuern	3.262,3	0,0	0,0	3.262,3
Vorjahr:	3.215,9	0,0	0,0	3.215,9
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,0	0,0	0,0	0,0
Vorjahr:	0,0	0,0	0,0	0,0

#### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zuordnung der ausschließlich im Inland erzielten **Umsatzerlöse** [21] zu den jeweiligen Sparten zeigt nachstehende Tabelle:

Angaben in T€	2003	Vorjahr
Stromverteilung	<b>53.257,9</b>	49.658,2
- abzüglich Stromsteuer	<b>-8.165,8</b>	-6.660,5
Stromverteilung ohne Stromsteuer	<b>45.092,1</b>	42.997,7
Gasverteilung	<b>21.325,2</b>	20.084,8
Wärmeversorgung	<b>1.168,4</b>	1.036,9
Wasserversorgung	<b>11.865,9</b>	12.172,9
sonstige Umsätze	<b>265,7</b>	293,4
	<b>79.717,3</b>	76.585,7

Die Stromsteuer ist als indirekte Steuer in den Energieverkaufspreisen enthalten und wird von den Versorgungsunternehmen an das Hauptzollamt als Verwaltungsbehörde für die Stromsteuer abgeführt. Insofern handelt es sich bei der Stromsteuer um einen durchlaufenden Posten, der von den Umsatzerlösen abzusetzen ist.

Trotz Rückgang der nutzbaren Abgabe hat der Umsatz der Stromverteilung (ohne Stromsteuer) durch Preis Anpassungen zugenommen. Die Mehrerlöse in der Gasversorgung kommen bei geringfügig gesunkener nutzbarer Abgabe ebenfalls durch Preis Anpassungen zustande, die bezugsseitig indiziert sind und sich zeitverzögert auf die Absatzpreise auswirken

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** [22] setzen sich zusammen aus:

Angaben in T€	2003	Vorjahr
* Gewinn aus Anlagenabgängen zum Sachanlagevermögen	<b>6,2</b>	165,5
* Gewinn aus Nachaktivierungen und Zuschreibungen zum Sachanlagevermögen aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung	<b>624,7</b>	0,0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		
- § 4b InvZulG 1982	<b>16,0</b>	16,1
- Investitionszuschuss	<b>35,9</b>	44,3
- § 6b EStG	<b>75,1</b>	21,0
* Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	<b>81,1</b>	75,6
* andere periodenfremde Erträge	<b>642,9</b>	180,2
weitere sonstige betriebliche Erträge	<b>760,8</b>	309,5
	<b>2.242,7</b>	812,2

\* periodenfremd

In den weiteren sonstigen betrieblichen Erträgen sind überwiegend weiterberechnete Schadenersatzleistungen, Mahn- und Sperrgebühren, Erlöse aus Marketingmaßnahmen sowie Öko-Punkten und technische Unterstützungsleistungen enthalten. Die anderen periodenfremden Erträge resultieren weitestgehend aus Anpassungen aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung.

Für die Erhöhung des **Materialaufwandes** [23] gelten die Ausführungen zu den Umsatzerlösen entsprechend.

Von den **sozialen Abgaben** und **Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** [24] entfallen 727,3 T€ (Vj. 631,2: T€) auf die Altersversorgung.

Die Entwicklung der **Abschreibungen** [25] ergibt sich aus der Übersicht zum Anlagevermögen. Die Abschreibungen enthalten steuerrechtliche Abschreibungen gemäß §6 Abs. 2 EStG mit 79,8 T€ und Sonderabschreibungen aus der Übertragung von Rücklagen gemäß § 6b EStG in Höhe von 75,1 T€.

Zu den **übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen** [26] sind die folgenden Angaben erforderlich:

Angaben in T€	2003	Vorjahr
Einstellung in Sonderposten gemäß § 6b EStG	0,0	125,7
* Verluste aus Anlagenabgängen	390,9	165,8
* Ausbuchungen und Wertberichtigungen zu Forderungen	758,7	16,3
* andere periodenfremde Aufwendungen	0,0	7,0
weitere übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	4.235,9	4.872,5
** sonstige Steuern	0,0	0,0
	<b>5.385,5</b>	5.187,2

\* periodenfremd

\*\* Die sonstigen Steuern werden abweichend zum Vorjahr als gesonderte Position ausgewiesen

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** [27] enthalten periodenfremde Erstattungen und Nachzahlungen aus einer steuerlichen Außenprüfung, die saldiert einen Aufwand in Höhe von 422,4 T€ ergeben.

Die **sonstigen Steuern** [28] werden abweichend zum Vorjahr hier ausgewiesen und enthalten periodenfremde Erstattungen und Nachzahlungen aus einer steuerlichen Außenprüfung, die saldiert einen Aufwand in Höhe von 225,7 T€ ergeben.

### Unbundling

Elektrizitätsversorgungsunternehmen sind durch § 9 Abs. 2 des Gesetzes zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechtes (EnWG) verpflichtet, den Anhang um getrennte Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen für die Aktivitäten Stromerzeugung, -übertragung –verteilung sowie zusammengefasst für die sonstigen Aktivitäten außerhalb des Elektrizitätsbereiches zu erweitern. Hieraus ergibt sich für unsere Gesellschaft als Querverbundunternehmen ohne Stromerzeugung und Stromübertragung eine gesetzliche Pflicht zur Erweiterung der Angaben im Anhang für die Aktivitäten zur Stromverteilung und die sonstigen Aktivitäten.

Aktivitäten-Bilanz der ENergie Wasser Niederrhein GmbH zum 31. Dezember 2003			Aktiva
Angaben in EURO	Strom- verteilung	Sonstige Aktivitäten	Gesamt
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Lizenzen, Leitungs- und ähnliche Rechte	460.821,79	1.148.847,21	1.609.669,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	377.924,48	377.924,48
	<u>460.821,79</u>	<u>1.526.771,69</u>	<u>1.987.593,48</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.834.935,10	5.261.608,06	8.096.543,16
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.309.602,00	2.527.185,00	4.836.787,00
3. Umspannungs-, Regler- und Speicheranlagen	5.089.808,00	319.161,00	5.408.969,00
4. Verteilungsanlagen	25.354.849,00	25.783.993,00	51.138.842,00
5. sonstige technische Anlagen und Maschinen	635.894,75	562.820,25	1.198.715,00
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	833.101,78	511.153,22	1.344.255,00
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.054.986,62	3.238.224,10	4.293.210,72
	<u>38.113.177,25</u>	<u>38.204.144,63</u>	<u>76.317.321,88</u>
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	0,00	1.291.047,40	1.291.047,40
2. sonstige Ausleihungen	87.166,93	67.451,19	154.618,12
3. sonstige Finanzanlagen	0,00	2.147,43	2.147,43
	<u>87.166,93</u>	<u>1.360.646,02</u>	<u>1.447.812,95</u>
	<b><u>38.661.165,97</u></b>	<b><u>41.091.562,34</u></b>	<b><u>79.752.728,31</u></b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	321.981,00	463.052,20	785.033,20
2. Waren	4.353,86	3.315,70	7.669,56
	<u>326.334,86</u>	<u>466.367,90</u>	<u>792.702,76</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.689.238,83	5.860.862,17	15.550.101,00
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	415.113,31	1.525.769,57	1.940.882,88
3. sonstige Vermögensgegenstände	775.326,36	1.034.897,73	1.810.224,09
	<u>10.879.678,50</u>	<u>8.421.529,47</u>	<u>19.301.207,97</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
	<u>538.844,51</u>	<u>410.358,48</u>	<u>949.202,99</u>
	<b><u>11.744.857,87</u></b>	<b><u>9.298.255,85</u></b>	<b><u>21.043.113,72</u></b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
	<b><u>70.085,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>70.085,00</u></b>
	<b><u>50.476.108,84</u></b>	<b><u>50.389.818,19</u></b>	<b><u>100.865.927,03</u></b>

Aktivitäten-Bilanz der **ENERGIE Wasser Niederrhein GmbH** zum 31. Dezember 2003**Passiva**

Angaben in EURO	Strom- verteilung	Sonstige Aktivitäten	Gesamt
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	7.005.988,49	6.994.011,51	14.000.000,00
II. Kapitalrücklage	4.848.101,38	4.839.813,39	9.687.914,77
III. Gewinnrücklagen			
1. satzungsmäßige Rücklagen	45.027,06	44.950,09	89.977,15
2. andere Gewinnrücklagen	451.425,14	450.653,42	902.078,56
IV. Ausgleichsposten aus der Kapitalverrechnung	-4.257.476,46	4.257.476,46	0,00
V. Gewinnvortrag	597,25	596,23	1.193,48
VI. Jahresüberschuss	2.173.733,80	2.243.697,41	4.417.431,21
	<b>10.267.396,66</b>	<b>18.831.198,51</b>	<b>29.098.595,17</b>
<b>B. SONDERPOSTEN</b>			
1. Sonderposten zu § 4b InvZulG 1982	261.396,86	192.603,14	454.000,00
2. Sonderposten Investitionszuschuss	0,00	362.700,00	362.700,00
3. Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG	0,00	29.603,96	29.603,96
	<b>261.396,86</b>	<b>584.907,10</b>	<b>846.303,96</b>
<b>C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>			
	<b>5.349.317,00</b>	<b>14.742.086,00</b>	<b>20.091.403,00</b>
<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.297.385,14	955.942,86	2.253.328,00
2. Steuerrückstellungen	380.466,11	605.671,89	986.138,00
3. sonstige Rückstellungen	1.648.928,63	727.108,20	2.376.036,83
	<b>3.326.779,88</b>	<b>2.288.722,95</b>	<b>5.615.502,83</b>
<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.568.688,64	10.109.153,49	32.677.842,13
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.224,92	7.765,16	11.990,08
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.580.236,12	1.638.320,59	3.218.556,71
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	88.106,89	88.106,89
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.030.769,85	349.388,89	2.380.158,74
6. sonstige Verbindlichkeiten	5.087.298,91	1.623.168,61	6.710.467,52
	<b>31.271.218,44</b>	<b>13.815.903,63</b>	<b>45.087.122,07</b>
<b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
	0,00	127.000,00	127.000,00
	<b>50.476.108,84</b>	<b>50.389.818,19</b>	<b>100.865.927,03</b>

**Aktivitäten Gewinn- und Verlustrechnung der ENergie Wasser Niederrhein GmbH**  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

Angaben in EURO	Strom- verteilung	Sonstige Aktivitäten	Interne Auf- rechnung	2003
1. Umsatzerlöse	45.429.385,22	35.274.752,63	-986.808,05	79.717.329,80
2. andere aktivierte Eigenleistungen	482.771,96	192.002,70	0,00	674.774,66
3. sonstige betriebliche Erträge	914.699,60	1.328.030,43	0,00	2.242.730,03
	<u>46.826.856,78</u>	<u>36.794.785,76</u>	<u>-986.808,05</u>	<u>82.634.834,49</u>
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-22.435.684,02	-17.216.841,85	986.808,05	-38.665.717,82
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-705.693,74	-1.630.098,95	0,00	-2.335.792,69
	<u>-23.141.377,76</u>	<u>-18.846.940,80</u>	<u>986.808,05</u>	<u>-41.001.510,51</u>
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-4.788.855,17	-4.079.807,22	0,00	-8.868.662,39
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.421.641,26	-1.149.585,97	0,00	-2.571.227,23
	<u>-6.210.496,43</u>	<u>-5.229.393,19</u>	<u>0,00</u>	<u>-11.439.889,62</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.870.617,07	-3.798.578,36	0,00	-7.669.195,43
7. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Konzessionsabgabe	-5.691.885,32	-1.793.926,17	0,00	-7.485.811,49
b) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.887.280,95	-2.498.273,85	0,00	-5.385.554,80
	<u>-8.579.166,27</u>	<u>-4.292.200,02</u>	<u>0,00</u>	<u>-12.871.366,29</u>
<b>8. Zwischenergebnis</b>	<b>5.025.199,25</b>	<b>4.627.673,39</b>	<b>0,00</b>	<b>9.652.872,64</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	84.592,50	0,00	84.592,50
10. Erträge aus Ausleihungen und sonstigen Finanzanlagen	801,24	812,13	0,00	1.613,37
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	112.869,56	83.934,00	0,00	196.803,56
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.233.682,39	-782.246,09	0,00	-2.015.928,48
	<u>-1.120.011,59</u>	<u>-612.907,46</u>	<u>0,00</u>	<u>-1.732.919,05</u>
<b>13. Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.905.187,66</b>	<b>4.014.765,93</b>	<b>0,00</b>	<b>7.919.953,59</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.564.540,72	-1.614.896,91	0,00	-3.179.437,63
15. sonstige Steuern	-166.913,14	-156.171,61	0,00	-323.084,75
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>2.173.733,80</b>	<b>2.243.697,41</b>	<b>0,00</b>	<b>4.417.431,21</b>



## Angaben über Zuordnungsregeln zu den Aktivitäten

Die Buchungsvorgänge werden bei unmittelbarem Sachbezug grundsätzlich direkt auf den Konten der einzelnen Aktivitäten gebucht. Geschäftsvorfälle mit einem mittelbaren Bezug oder Geschäftsvorfälle, die nicht mit vertretbarem Aufwand zuzuordnen sind, werden einem allgemeinen Geschäftsbereich zugeschlagen und retrograd unter Verwendung sachgerechter und nachvollziehbarer Bezugsgrößen, wie z. B. Zähler-, Netzlänge, Personal- oder Umsatzschlüssel, verteilt.

Die Berechnung der Steuern des Geschäftsjahres vom Einkommen und vom Ertrag erfolgt unter der Annahme der Vollausschüttung für das Gesamtunternehmen, gegebenenfalls unter Berücksichtigung erforderlicher Anpassungen von Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz. Die so ermittelte Steuer wird dann nach dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aktivitätenbezogen verteilt.

Das Eigenkapital wird unter Berücksichtigung der ausgewiesenen Jahresergebnisse der einzelnen Aktivitäten nach dem Verhältnis der Bilanzsummen verteilt. Der verbleibende Restsaldo wird als Ausgleichsposten aus der Kapitalverrechnung beim Eigenkapital ausgewiesen.

Über die Spalte interne Aufrechnungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung die innerbetrieblichen Leistungsbeziehungen sichtbar.

## Ergänzende Angaben

### Ergebnis Auswirkungen steuerrechtlicher Vorschriften

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss ist mit 25,8 T€ allein nach steuerrechtlichen Vorschriften vorgenommenen Abschreibungen belastet worden.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für die früheren Mitglieder der Geschäftsführung sind Gesamtbezüge in Höhe von 94,7 T€ angefallen. Für einen ehemaligen Geschäftsführer ist von dem Wahlrecht gemäß Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und auf die Bildung einer Rückstellung in Höhe von 185,9 T€ verzichtet worden. Die Pensionsrückstellungen betragen 1,2 Mio. € und die Aufwendungen für den Aufsichtsrat 46,7 T€.

Unsere Mitarbeiter sind bei der RZVK Köln durch mittelbaren Pensionszusagen abgesichert. Die Verpflichtung der RZVK ist nicht in vollem Umfang durch entsprechende Vermögenspositionen gedeckt. Über die Höhe der Unterdeckung liegen keine Informationen vor.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus der Anmietung, Wartung und Pflege für Hard- und Software sowie elektronischer Büroausstattungen betragen für Restlaufzeiten von 12 Monaten 241,4 T€ von 36 Monaten 885 T€

Aus dem Bestellobligo ergeben sich 2,3 Mio. € eingegangene Verpflichtungen für Folgejahre.

## Angaben zu den Organen

### Aufsichtsrat

**Dipl.-Ing. Willi Ruthotto**, Moers

Ratsmitglied

Vorsitzender

**Dipl.-Ing. Manfred Hülsmann**, Georgsmarienhütte

Mitglied des Vorstandes der rhenag AG

1. stellvertretender Vorsitzender

**Wolfgang Setina**, Moers

Kfm. Angestellter, Arbeitnehmervertreter

2. stellvertretender Vorsitzender

**Walter Becker**, Moers

Wasserinstallateur, Arbeitnehmervertreter

**Bernd Böing**, Neukirchen-Vluyn

Bürgermeister

**Klaus Brohl**, Moers

Elektromeister, Ratsmitglied

**Heinz-Gerd Döhrmann**, Moers

1. Polizeihauptkommissar a. D., Ratsmitglied

**Karl-Heinz Franzen**, Moers

Techn. Angestellter, Arbeitnehmervertreter

**Heinz Hill**, Duisburg

Vorarbeiter, Arbeitnehmervertreter

**Rafael Hofmann**, Moers

Rechtsanwalt, Bürgermeister

**Wolfgang Jansen**, Moers

Rentner, Ratsmitglied

**Klaus Janßen**, Moers

Kfm. Angestellter, Arbeitnehmervertreter

**Dipl.-Ing. Klaus Marxmeier**, Wesel

Leiter des Regionalzentrums Niederrhein der RWE Rhein-Ruhr AG

**Friedhelm Mintzer**, Moers

Rektor, Ratsmitglied

**Rudolf Niedobetzki**, Moers

Versicherungskaufmann, Ratsmitglied

**Karl-Heinz Reimann**, Moers

Elektrohauer, Ratsmitglied

**Axel Sandhofen**, Moers

Dipl.-Ingenieur, Ratsmitglied

**Gerd Tendick**, Moers

Stadtdirektor a. D., Ratsmitglied

**Peter Webels**, Moers

Unternehmer, Ratsmitglied

**Norbert Wernicke**, Moers

Kfm. Angestellter, Arbeitnehmervertreter

**Dipl.-Kfm. Markus F. Schmidt**, Arnsberg  
Mitglied des Vorstandes der rhenag AG**Volker Viefers**, MoersVerwaltungsdirektor, beratendes Mitglied  
bis 31-07-2003**Dipl.-Kfm Wolfgang Thoenes**, MoersStadtkämmerer, beratendes Mitglied  
ab 01-08-2003**Geschäftsführung****Dipl.-Ing. Ditmar Jakobs**, Moers

Sprecher der Geschäftsführung

**Dipl.-Verww. Reinhard Weitzner**, Neuk.-Vluyn  
bis 28.02.2003**Dipl.-Kfm. Stefan Krämer**, Moers

ab 01.06.2003

Bezüglich der Angaben zu den Bezügen gemäß § 285 Nr. 9a HGB wird für die Geschäftsführung auf die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

Im Übrigen bestehen gegenüber der Geschäftsführung grundbuchlich gesicherte Darlehen in Höhe von nominell 5,3 T€, die planmäßig mit 1 % verzinst und mit 6 % zuzüglich ersparter Zinsen (1,2 T€) getilgt werden.

**Belegschaft**

Von den durchschnittlich 211 Beschäftigten (ohne Auszubildende) sind 130 Personen Gehaltsempfänger und 81 Personen Lohnempfänger.

**Anteilseigner**

Die Geschäftsanteile werden zu 75 % von der Stadt Moers, zu 10 % von der rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln, zu 10 % von der RWE Rhein-Ruhr AG, Essen und zu 5 % von der Stadt Neukirchen-Vluyn gehalten.

**Gewinnverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 4.417.431,21 € einen Betrag in Höhe von 4.417.000,00 € an die Gesellschafter auszuschütten und den verbleibenden Rest in Höhe von 431,21 € auf das Geschäftsjahr 2004 vorzutragen.


Moers, den 28. Mai 2004

**EN**ergie Wasser **N**iederrhein GmbH

Ditmar Jakobs

Stefan Krämer

# Entwicklung des Anlagevermögens der ENergie Wasser Niederrhein GmbH im Geschäftsjahr 2003 in EURO

 <b>EN</b> ergie Wasser <b>N</b> iederrhein GmbH	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte	
	Bestand am 01.01.2003	Zugänge Nachaktivierung	Abgänge	Bestand am 31.12.2003	Bestand am 01.01.2003	Zugänge Zuschüsse Zuschreibungen	Abgänge	Bestand am 31.12.2003	Bestand am 31.12.2003	Bestand am 31.12.2002
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Lizenzen, Leitungs- und ähnliche Rechte Umbuchungen Nachaktivierung Zuschreibungen	3.049.352,44	98.543,60 442.072,99 412.924,58 0,00	10.760,81 0,00 0,00 0,00	3.992.132,80	2.204.810,44	353.285,59 0,00 100.131,15 -265.241,57	10.521,81 0,00 0,00 0,00	2.382.463,80	1.609.669,00	844.542,00
2. Geleistete Anzahlungen Umbuchungen	911.361,62	36.956,91 0,00	128.321,06 442.072,99	377.924,48	0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	377.924,48	911.361,62
Umbuchungen Nachaktivierung Zuschreibungen	<b>3.960.714,06</b>	<b>135.500,51 442.072,99 412.924,58 0,00</b>	<b>139.081,87 442.072,99 0,00 0,00</b>	<b>4.370.057,28</b>	<b>2.204.810,44</b>	<b>353.285,59 0,00 100.131,15 -265.241,57</b>	<b>10.521,81 0,00 0,00 0,00</b>	<b>2.382.463,80</b>	<b>1.987.593,48</b>	<b>1.755.903,62</b>
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken Übertragene Rücklagen	16.712.665,25	107.720,13 0,00	11.721,51 0,00	16.808.663,87	8.451.582,66 0,00	195.504,93 75.080,63	10.047,51 0,00	8.712.120,71	8.096.543,16	8.261.082,59
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	13.720.575,66	263.875,61	96.809,00	13.887.642,27	8.428.959,66	682.475,61	60.580,00	9.050.855,27	4.836.787,00	5.291.616,00
3. Umspannungs-, Regler- und Speicheranlagen	15.148.787,21	631.542,44	53.756,77	15.726.572,88	9.702.030,21	639.916,74	24.343,07	10.317.603,88	5.408.969,00	5.446.757,00
4. Verteilungsanlagen Zuschüsse	151.153.365,11	4.369.797,44 0,00	912.674,75 0,00	154.610.487,80	97.431.320,58	4.888.087,49 1.953.897,86	801.660,13 0,00	103.471.645,80	51.138.842,00	53.722.044,53
5. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	4.921.226,12	186.775,69	100.696,47	5.007.305,34	3.656.664,61	248.979,20	97.053,47	3.808.590,34	1.198.715,00	1.264.561,51
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Zuschreibungen	6.997.478,79	520.007,16 0,00	338.445,96 0,00	7.179.039,99	5.616.245,71	585.865,24 -46.660,00	320.665,96 0,00	5.834.784,99	1.344.255,00	1.381.233,08
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	293.192,52	4.080.396,19	80.377,99	4.293.210,72	0,00	0,00	0,00	0,00	4.293.210,72	293.192,52
Übertragene Rücklagen Zuschreibungen Zuschüsse	<b>208.947.290,66</b>	<b>10.160.114,66 0,00 0,00 0,00</b>	<b>1.594.482,45 0,00 0,00 0,00</b>	<b>217.512.922,87</b>	<b>133.286.803,43</b>	<b>7.240.829,21 75.080,63 -46.660,00 1.953.897,86</b>	<b>1.314.350,14 0,00 0,00 0,00</b>	<b>141.195.600,99</b>	<b>76.317.321,88</b>	<b>75.660.487,23</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Beteiligungen	1.291.047,40	0,00	0,00	1.291.047,40	0,00	0,00	0,00	0,00	1.291.047,40	1.291.047,40
2. Sonstige Ausleihungen	142.554,34	33.000,00	20.936,22	154.618,12	0,00	0,00	0,00	0,00	154.618,12	142.554,34
3. Sonstige Finanzanlagen	2.147,43	0,00	0,00	2.147,43	0,00	0,00	0,00	0,00	2.147,43	2.147,43
	<b>1.435.749,17</b>	<b>33.000,00</b>	<b>20.936,22</b>	<b>1.447.812,95</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.447.812,95</b>	<b>1.435.749,17</b>
Umbuchungen Nachaktivierung Übertragene Rücklagen Zuschreibungen Zuschüsse	<b>214.343.753,89</b>	<b>10.328.615,17 442.072,99 412.924,58 0,00 0,00</b>	<b>1.754.500,54 442.072,99 0,00 0,00 0,00</b>	<b>223.330.793,10</b>	<b>135.491.613,87</b>	<b>7.594.114,80 0,00 100.131,15 75.080,63 -311.901,57 1.953.897,86</b>	<b>1.324.871,95 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00</b>	<b>143.578.064,79</b>	<b>79.752.728,31</b>	<b>78.852.140,02</b>

## **L A G E B E R I C H T**

### **Entwicklung der Energiewirtschaft**

Auch im sechsten Jahr der Liberalisierung bleiben die Energiemärkte in Bewegung. So ist u. a. ein fortschreitender Trend zur Konzentration und Kooperation der Versorgungsunternehmen zu verzeichnen, um sich den gestiegenen Anforderungen des Wettbewerbes stellen zu können. Während sich die etablierten Versorger weitestgehend auf den Energiemärkten behaupten konnten, haben sich neue Marktteilnehmer teilweise zurückgezogen oder ihr Engagement eingeschränkt bzw. verlagert.

Der Strommarkt befindet sich derzeit in einer Konsolidierungsphase. Dem weiterhin starken Wettbewerb um die großen Geschäfts- und Industriekunden stehen im Haushalts- und Gewerbekundensegment vergleichsweise geringe Wechselquoten gegenüber. Das Jahr 2003 zeichnete sich durch einen kontinuierlichen Anstieg der Stromgroßhandelspreise aus. Gründe hierfür lagen unter anderem in gestiegenen Brennstoffkosten und in eingeschränkten Kapazitätsreserven auf Erzeugerseite. Neben den steigenden Kosten für die Energiebeschaffung hatten zudem die zunehmenden staatlich verursachten Belastungen aus den EEG- und KWKG-Gesetzen sowie die weitere Stufe der ökologischen Steuerreform Auswirkungen auf die Stromabgabepreise.

Auch in der Gasversorgung hat der Wettbewerb in Deutschland maßgeblich durch die Verbändevereinbarung Erdgas II formal Einzug gehalten, obgleich in 2003 weiterhin geringe Wechselquoten bei den Geschäfts- und Industriekunden zu verzeichnen waren und das Massenkundensegment fast ausschließlich durch die angestammten Versorger beliefert wurde. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) hat in dem August 2003 erschienenen Monitoring-Bericht zur Verbändevereinbarung mitunter die geringe Wettbewerbsintensität auf dem Gasmarkt bemängelt und seine Vorstellungen zur nationalen Umsetzung der EU-Binnenmarkttrichtlinien bekräftigt.

Wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Energiemärkte wird zudem die „EU-Beschleunigungsrichtlinie“ nehmen, welche im August 2003 in Kraft getreten ist und neben einem strikten Zeitplan zur weiteren Marktöffnung auch die Vorgaben zum Unbundling und zur Einführung einer Regulierungsinstanz vorgibt. Die Umsetzung dieser Vorgaben in nationales Recht wird durch die Novellierung des EnWG erfolgen und weitreichende Auswirkungen für die Energieversorger haben.

Die Energiewirtschaft bleibt somit bestimmt von politischen und rechtlichen Vorgaben, deren konkrete Ausgestaltung die Rahmenbedingungen prägen werden. Dabei gilt es für die Versorgungsunternehmen, sich in einem zunehmenden Wettbewerbsumfeld weiterhin behaupten zu können.

### **Unsere Situation im Wettbewerb**

Im Hinblick auf die Wettbewerbssituation richten wir unser Unternehmen weiterhin kostenbewusst und kundenorientiert aus. Angebote, Preise und Verträge haben wir entsprechend der Markt- und Wettbewerbsentwicklung angepasst. Aufgrund der Beschaffungspreisentwicklung haben wir die Preisstellungen neu zu verhandelnder Verträge auf den Prüfstand gestellt. Fast alle Lieferverträge konnten zu auskömmlichen Konditionen verlängert werden.

Auch im Jahre 2003 zählten wir zu den günstigsten Stromanbietern. Unsere Strompreise für den Allgemeinen Tarifkunden (Haushalt und Gewerbe) wurden entsprechend der Bezugspreisentwicklungen, den Änderungen aus dem Erneuerbaren-Energien- und dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz sowie der Ökosteuererhöhung zum 01.01.2003 angepasst. Die Produkte „ENNI time 1“ und „ENNI time 2“ liefen zum Jahresende 2003 aus.

Im Bereich der Stromindividualekunden war weiterhin ein stetiger Preisanstieg zu verzeichnen. So lagen die neuen Lieferangebote bei auslaufenden Verträgen teilweise deutlich über den Preisgestaltungen des Altvertrages. Verstärkt haben wir im zweiten Halbjahr 2003 Vertragsverhandlungen mit unseren Individualkunden geführt.

Insbesondere trugen Erfolge auf der Beschaffungsseite dazu bei, dass wir unseren Individualkunden auch weiterhin günstige Stromangebote unterbreiten konnten und trotz des steigenden Wettbewerbsdruckes eine Vielzahl derer sogar für weitere zwei Jahre an uns binden konnten.

Im 1. Quartal 2003 sorgte der Irak-Konflikt für einen deutlichen Anstieg der Ölpreise. Im März wurde hier das Maximum seit September 2001 erreicht. In den ersten Wochen nach Ausbruch des Krieges sank der Ölpreis wieder. Die Notierungen für Juni 2003 stellen den niedrigsten Wert seit Februar 2002 dar. Der OPEC-Beschluss über Kürzungen der Fördermengen und Berichte über niedrige Ölstandsbestandszahlen führten im letzten Quartal 2003 gegenüber des 2. und 3. Quartals 2003 zu einem Ölpreisanstieg.

Unsere Erdgasarbeitspreise haben wir im Allgemeinen Tarif- und Sondervertragsbereich (Heizgas, Vollversorgung) zum 01. Januar 2003 und 01. Juni 2003 marktgerecht angepasst. Die Anpassung im Individualkundenbereich entwickelte sich aufgrund der abgeschlossenen Vertragsklauseln analog den Bewegungen auf dem HEL-Markt. Die Preise der Individualkunden haben wir daher analog der Bezugspreisänderungen jeweils zum ersten der Monate Januar, April, Juli und Oktober des Jahres 2003 angepasst.

In der Gasversorgung konnten alle Kunden gehalten und darüber hinaus im Jahre 2003 insgesamt 382 neue Gaskunden gewonnen werden. Besonders erfreulich: Dabei entwickelte sich auch der Umstellermarkt weiter positiv. 126 Kunden wechselten von einem anderen Energieträger auf eine Erdgasheizung.

Unser Bereich Nahwärme befindet sich weiterhin kontinuierlich im Aufbau. Hier konnten wir durch 5 neue Objekte weitere Zuwächse verzeichnen. Auch hier haben wir die Preise unter Berücksichtigung der vereinbarten Preisgleitklauseln und der Entwicklung auf dem Wärmemarkt zum 01. Januar 2003 und 01. Juni 2003 angepasst.

Unsere Wasserpreise blieben auch im Jahre 2003 stabil und sind damit seit 1994 unverändert. Im Vergleich zu unseren Nachbarunternehmen genießen unsere Kunden dadurch einen Preisvorteil von rund 25 %.

### Informationstechnologie

Die herausragende Bedeutung der Informationstechnologie als Wettbewerbsfaktor ist heute unumstritten. Unternehmen werden nur dann erfolgreich sein, wenn sie die technologischen Entwicklungen frühzeitig erkennen und die erforderlichen Veränderungen aktiv umsetzen.

Diese Herausforderungen haben wir angenommen und in den vergangenen Jahren wichtige Weichenstellungen getroffen, um die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens zu erhöhen. Wir arbeiten heute mit der Firma SAP, einem entwicklungs- und marktstarken sowie innovativen Softwarepartner zusammen.

Nach Einführung mehrerer SAP-Module in den vergangenen Jahren wurde ab Januar 2003 mit der Abrechnung der Sonderabnehmer, Sparte Strom unter dem SAP-Modul IS-U/CCS begonnen. IS-U ist eine Branchenlösung der SAP für Versorgungsunternehmen und dient zur Abdeckung bestehender und neuer Anforderungen eines liberalisierten Energiemarktes bezüglich der Abrechnung aller Versorgungsarten und Serviceleistungen.

Zum Jahresanfang 2003 erfolgte der Produktivstart des Moduls BW (Business Information Warehouse). Das Modul BW ist ein Management-Informationssystem (MIS), das als fachliches Führungsinstrument zur Unterstützung von Unternehmensentscheidungen dient. Mit BW können in kürzester Zeit umfangreiche, unternehmensweite Berichte, Auswertungen und Analysen erstellt werden.

Mitte des Jahres 2003 wurde eine 2 Mbit/s Standleitung zur Außenstelle Neukirchen – Vluyn in Betrieb genommen. Sie dient der Erhöhung der Ausfallsicherheit der EDV. Ferner wurden Netzwerkanbindungen der SAP Systeme sowie des Novell Servers untereinander auf 1 Gbit/s und der PC's zu den Servern auf mindestens 100 Mbit/s eingerichtet. Im Spätsommer wurde die im SAP-Umfeld eingesetzte Archivierungssoftware auf die neueste Software-Version umgestellt, was die Bedienung des Archivierungs-Servers erheblich vereinfacht.

Neue Projekte zur Umsetzung einer modernen und den neuen Anforderungen des Marktes gewachsenen informationstechnologischen Infrastruktur wurden 2003 gestartet, die dafür erforderliche Hard- und Software beschafft und in die vorhandene IT-Landschaft integriert.

### Förderprojekte

Auch im Jahr 2003 unterstützte die Energie Wasser Niederrhein GmbH mit den bereits bewährten Förderprogrammen Strom Plus und Erdgas Plus erneut den Einsatz umweltschonender Technologien. Mit mehr als 100 T€ gaben wir den Anreiz, in eine ökologisch sinnvolle und energiesparende Technologie zu investieren.

Insgesamt haben wir folgende Programme gefördert:

Programm	Art der Maßnahme	Anzahl
Strom Plus	Einsatz Kühl- und Gefriergeräte Effizienzklasse A	411
Erdgas Plus	Umstellungen auf Erdgas-Heizungen	126
	Zusätzlicher Einsatz von Erdgas-Brennwertanlagen	81
	Zusätzliche Öltankentsorgungen	40
	Ersteinsatz von Erdgasherden	8
	Ersteinsatz von Erdgas-Kombiherden	0
	Erdgasautos (1500 kg Erdgas x 0,60 €/ kg)	5
	Ersteinsatz eines Erdgas-Wäschetrockner	0
Öko-Plus	Thermische Solaranlagen zur Warmwasserbereitung	7
	Fotovoltaikanlagen	20
<b>Insgesamt:</b>		<b>698</b>

## **Umweltschutz**

In der Vergangenheit haben wir zur Sicherung einer gesundheitlich einwandfreien Wasserversorgung erhebliche Schutzmaßnahmen getroffen, die über den Gewässerschutz hinaus auch dem Natur- und Landschaftsschutz dienlich sind. Diese im Sinne des Natur- und Gewässerschutzes entwickelten überwiegend extensiv bewirtschafteten Flächen umfassen insbesondere die engeren Wasserschutzgebiete unserer Wassergewinnungsanlagen. Außerdem wird jährlich eine Abfallbilanz über z. Z. 25 Abfallarten erstellt, in welcher die ordnungsgemäße Entsorgung dokumentiert wird. Die Entsorgungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr um etwa 21 % auf ca. 61.052 Euro gestiegen.

## **Risikomanagement**

Unternehmerisches Handeln bedeutet, Chancen im Interesse der Gesellschaft und damit der Anteilseigner und der Mitarbeiter wahrzunehmen und auszuschöpfen. Die damit verbundenen Risiken müssen erkannt werden und beherrschbar sein.

Im Risikomanagementsystem (RMS) der Energie Wasser Niederrhein GmbH werden regelmäßig möglicherweise für das Unternehmen bestandsgefährdende Risiken systematisch abgefragt und nach potentieller Schadenshöhe und nach potentieller Eintrittswahrscheinlichkeit analysiert. Ein Risikomanagement-System-Handbuch enthält eindeutige Regelungen über die Zuständigkeiten des Meldeweges sowie der Entscheidungsnotwendigkeiten. Das RMS wird sukzessive hinsichtlich der zu beobachtenden operationalen Risikofelder erweitert.

Einen Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2003 bildeten die Einführung der SAP-Software IS-U und BW sowie der Ausbau eines Beschaffungsportfoliomanagements für Strom mitsamt der risikorelevanten Steuerung, um zukünftig die aus dem Wettbewerb resultierenden Risiken im Beschaffungs- und Absatzmarkt beherrschen zu können.

Risiken ergeben sich grundsätzlich aus den zunehmend liberalisierten Energiemärkten. Wie bereits im Stromsektor wird deshalb zukünftig auch mit Preisrisiken im Gassektor zu rechnen sein.

Die bestehende Organisation mit ihren Berichts- und Steuerungssystemen wird laufend durch unsere Innenrevision, im Falle besonderer Anforderungen aber auch durch qualifizierte Dienstleister (Prozess- und Funktionsbenchmark), auf Schwachstellen geprüft. Neue Erkenntnisse führen zu Anpassungen und Änderungen. Eine regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung erfolgt im Monatsrhythmus, die an den Aufsichtsrat jährlich.

## **Berichterstattung gemäß § 108 GO NW**

Die Gesellschaft hat ihre Pflicht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung jederzeit erfüllt und darüber den Gesellschaftern gemäß § 108 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen gesondert Bericht erstattet.

## **Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft**

### **Ertragslage**

In den unterjährigen Ergebnisprognosen des Geschäftsjahres hat sich bereits angedeutet, dass der Jahresüberschuss des Jahres 2003 mit 4,4 Mio. € um 10% über dem Vorjahresergebnis liegt, jedoch das Planergebnis (4,8 Mio. €) nicht ganz erreichen wird.

Der für die Abzugsfähigkeit der Konzessionsabgabe steuerlich zu berücksichtigende Mindesthandelsbilanzgewinn wird jedoch deutlich überschritten.

Zum Gesamtergebnis tragen die jeweiligen Geschäftsbereiche in unterschiedlichem Umfang bei. Neben den wettbewerbspolitischen und ökonomischen Rahmenbedingungen ist die Entwicklung unserer Leistung aber auch von den örtlichen klimatischen Verläufen abhängig.

Die Schwankungen der jährlichen Durchschnittstemperaturen eines Geschäftsjahres lassen sich durch Vergleich der Gradtagszahlen (Gt) gut nachvollziehen. Für das Jahr 2003 wurden an der Wetterstation Tönisvorst mit 3.102 Gt nur geringfügig höhere Werte gegenüber dem Vorjahr (2.953 Gt) errechnet. Die durchschnittlichen Temperaturen des Jahres 2003 liegen im Absatzgebiet mit 11 % deutlich über dem langfristigen Mittel.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die nutzbare Abgabe in der Gasversorgung um 1,9 % auf 585.887 MWh. Aufgrund der Bautätigkeit wurden im Berichtsjahr 351 neue Hausanschlüsse hergestellt und 321 Zähler installiert. Die Gasversorgung hat das geplante Ergebniserwirtschaftet und schließt mit einem zufriedenstellenden Ergebnis ab.

Die Mengenabgabe der Wärmeversorgung ist mit 18.375 MWh (Vj.: 16.475 MWh) im Vergleich zu den anderen Versorgungssparten von untergeordneter Bedeutung. Die Erlöse der Wärmeversorgung können trotz steigender Umsätze nicht alle Kosten decken, was im Ergebnis wie in den Vorjahren zu einem leichten Verlust führt.

In der Stromversorgung hat die nutzbare Abgabemenge um 3,5 % auf 469.269 MWh abgenommen. Die Bautätigkeit führte zur Herstellung von weiteren 292 Hausanschlüssen und 393 zusätzlich installierten Zählern. Das Ergebnis der Stromversorgung hat sich trotz rückläufiger Mengen deutlich verbessert. Aufgrund von periodenfremden Sondereinflüssen konnte das geplante Ergebnis von 2,6 Mio. € nicht erwirtschaftet werden.

Der Absatz der Wasserversorgung war trotz des Anschlusses von 294 zusätzlichen Wasserhausanschlüssen an das Versorgungsnetz und der Neuinstallation von 347 Zählern mit einer Abgabe von 7.385.531 m<sup>3</sup> (Vj.: 7.451.192 m<sup>3</sup>) rückläufig. Das Ergebnis der Wasserversorgung stagniert weiterhin. Die seit dem 01. Januar 1994 unveränderten Wasserpreise, die deutlich unter den durchschnittlichen Marktpreisen vergleichbarer Unternehmen liegen, lassen auf erhebliches preisliches Steigerungspotential schließen.

### Investitionen

Die Investitionen des Anlagevermögens konnten zu 71,4 % aus den Abschreibungen finanziert werden. Der Rest erfolgte durch Darlehnsaufnahmen. Im Geschäftsjahr sind insgesamt 10,7 Mio. € in das Anlagevermögen investiert worden, die sich folgendermaßen auf die Sparten verteilen:

Angaben in T€	31. 12. 2003	Vorjahr
Stromverteilung	4.033,2	3.433,6
Gasverteilung	1.307,6	1.195,2
Wärmeversorgung	173,8	189,7
Wasserversorgung	4.203,7	2.336,3
gemeinsame Anlagen	1.023,2	792,6
	<b>10.741,5</b>	<b>7.947,4</b>

Die Investitionen enthalten Nachaktivierungen in Höhe von 421,9 T€ aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung.

### Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Gesellschaft ist gut. Das Eigenkapital deckt das Anlagevermögen zu 36 %. Werden zum Eigenkapital die mittel- und langfristig zur Verfügung stehende Finanzierungsäquivalente hinzugerechnet, ergibt sich eine leichte Überdeckung des langfristig gebundenen Anlagevermögens.

### Aktiva

Angaben in T€	31. 12. 2003	%	Vorjahr	%
Anlagevermögen	79.753	79,1	78.852	79,8
Umlaufvermögen	21.043	20,8	20.009	20,2
Rechnungsabgrenzungsposten	70	0,1	82	0,1
	<b>100.866</b>	<b>100,0</b>	<b>98.943</b>	<b>100,0</b>

### Passiva

Angaben in T€	31. 12. 2003	%	Vorjahr	%
Eigenkapital	29.099	28,9	29.436	29,8
Sonderposten, Ertragszuschüsse	20.937	20,7	23.681	23,9
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	35.253	35,0	33.296	33,6
Kurzfristiges Fremdkapital	15.450	15,3	12.530	12,7
Rechnungsabgrenzungsposten	127	0,1	0	0,0
	<b>100.866</b>	<b>100,0</b>	<b>98.943</b>	<b>100,0</b>

## Finanzlage und Liquidität

In der verkürzten Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit zusammengefasst. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich folgende Entwicklung:

Angaben in T€	31. 12. 2003	Vorjahr
Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft	<b>9.568</b>	4.915
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<b>-10.284</b>	-7.720
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	<b>- 156</b>	-5.025
Liquiditätsveränderung	<b>-872</b>	-7.830

## Zukünftige Entwicklung und Risiken der zukünftigen Entwicklung

### Entwicklungen im Umfeld

Die Energiebranche wird auch im Geschäftsjahr 2004 von starken Veränderungen und dem Wettbewerb auf den sich weiter entwickelnden Strom- und Gasmärkten geprägt sein.

So hat das europäische Parlament mit der Verabschiedung der Beschleunigungsrichtlinie Strom und Gas weitere Voraussetzungen für mehr Wettbewerb und Transparenz in den liberalisierten Strom- und Gasmärkten geschaffen. Diese werden derzeit in nationales Recht umgesetzt. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist die organisatorische Entflechtung und gesellschaftsrechtliche Trennung der Netze von den Wettbewerbsbereichen der Unternehmen (Erzeugung, Handel, Vertrieb). Wir verfolgen die Entwicklung mit großer Aufmerksamkeit und richten uns strategisch auf diese neue Herausforderung aus.

Wie sich die staatliche Regulierungsbehörde auf unser Geschäft auswirkt, ist derzeit noch nicht kalkulierbar. Wir rechnen mit verstärktem Druck auf die derzeitigen Netznutzungsentgelte. Dennoch: Wir gehen davon aus, dass zukünftige Investitionen in das Verteilernetz nicht durch zu massive Eingriffe behindert oder gar gefährdet werden. Denn die Bedeutung einer sicheren Versorgung dürfte gerade durch die Eindrücke der jüngsten Stromausfälle im benachbarten Ausland und in den USA bewusst geworden sein.

Im Strommarkt erwarten wir auch aufgrund höherer staatlicher Abgaben steigende Strompreise.

### Strategische Ausrichtung

Im Laufe des Jahres 2003 haben wir die strategische Positionierung der ENNI überarbeitet und daraus anspruchsvolle mittelfristige Unternehmensziele abgeleitet. Dabei haben wir die zuvor skizzierten Entwicklungen berücksichtigt.

Das oberste strategische Ziel der ENNI ist es, die Selbständigkeit in allen Geschäftsfeldern des Unternehmens dauerhaft zu erhalten. Dieses Ziel wird nur dann erreicht, wenn wir für unsere Gesellschafter langfristig eine überdurchschnittliche Kapitalrendite erzielen. Das ist nur mit effizienten Prozessen und einer motivierten und qualifizierten Belegschaft möglich. Dabei wollen wir unsere Position als eines der führenden Versorgungsunternehmen am linken Niederrhein durch regionales Wachstum unserer Aktivitäten und den Auf- und Ausbau rentabler und versorgungsnaher Geschäftsfelder deutlich ausbauen.

Die Schwerpunkte der Maßnahmen und Projekte im Jahr 2004 legen wir wie schon im zweiten Halbjahr des Vorjahres darauf, die Kundenorientierung weiter zu verstärken und die Kostenseite und die Geschäftsprozesse weiter zu optimieren.

Basis für diesbezügliche Projekte ist eine Ende 2003 durchgeführte Kundenbefragung. Beispielhafte Maßnahmen in diesem Bereich im Jahr 2004: Wir werden ein Call-Center aufbauen und so die telefonische Erreichbarkeit verbessern. Zudem werden wir unseren Internet-Auftritt verbessern, das Beschwerdemanagement ausbauen und das Unternehmen ENNI verstärkt auf Stadtteilstellen präsentieren.

Der in 2003 auf der Basis von Branchen-Benchmarks im Vertriebsbereich begonnene Restrukturierungsprozess wird in 2004 mit Beraterunterstützung im technischen und kaufmännischen Bereich fortgesetzt. Dabei werden wir durch Effizienzsteigerung in den Unternehmensprozessen den Personaleinsatz optimieren, die Organisationsstruktur straffen und gleichzeitig die Anforderungen des organisatorischen Unbundling umsetzen.

Daneben stellen wir unsere Geschäftsaktivitäten und Produkte entsprechend unserer strategischen Ausrichtung konsequent auf den Prüfstand. Ziel: Wir wollen erfahren, welchen Beitrag sie zur Steigerung des Unternehmenswertes in überschaubarer Zukunft leisten können.



## Investitionsplanung

Auch in den kommenden Jahren werden wir zielgerichtete Investitionen für eine sichere Versorgung planen und ausführen. Allein im Wirtschaftsjahr 2004 hat das Gesamtunternehmen Investitionen von 14,8 Mio. € vorgesehen. Diese Summe gliedert sich auf die einzelnen Unternehmenssparten wie folgt auf:

Angaben in T€	Planungsjahr 2004
Stromverteilung	4.098
Gasverteilung	1.792
Wärmeversorgung	604
Wasserversorgung	6.960
Gemeinsame	1.354
	<b>14.808</b>

Die zukunftsbezogenen Investitionen betreffen alle Versorgungsbereiche. So wird das Unternehmen in der Sparte Gasversorgung im Jahre 2004 in Neukirchen-Vluyn eine neue Strom-Mittelspannungsanlage errichten.

In der Sparte Wasserversorgung setzen wir unsere neue Wasserstrategie um. Derzeit bauen wir unser Wasserwerk Niep-Süsselheide um und verlegen eine immerhin 9,9 Kilometer lange Wasser-Transportleitung vom dortigen zu unserem Moerser Wasserwerk auf dem Betriebshof in der Wittfeldstraße. Wenn diese Maßnahmen Mitte 2004 abgeschlossen sind, hat sich das Unternehmen zum weitgehend unabhängigen Wasseranbieter entwickelt. Darüber hinaus ist für die Jahre 2004 und 2005 der Bau einer Enthärtungsanlage in der Wittfeldstrasse geplant. Die garantiert den Moerser und Neukirchen-Vluynern Kunden eine verbesserte Trinkwasserqualität.

## Umsatz- und Ergebnisplanung

Unsere Umsatzentwicklung unterliegt konjunkturellen und wettbewerbsbedingten Einflüssen und hängt insbesondere in der Gasversorgung entscheidend vom Witterungsverlauf in den umsatzstarken Wintermonaten ab. Im Großkundengeschäft in der Stromversorgung erwarten wir aufgrund der aktuellen Entwicklung einen Absatzrückgang; das margenstärkere Tarifkundengeschäft wird dagegen voraussichtlich leicht ausgeweitet. In der Gasversorgung prognostizieren wir wie auch in 2003 eine höhere Anschlussdichte. Das bringt uns zusätzlichen Gasabsatz von rd. 1,7%. In der Wasserversorgung planen wir mit einer nahezu konstanten nutzbaren Abgabe.

Die zu Beginn des Jahres 2004 geplanten Preisanhebungen im Strom- und Wassergeschäft – im Wassergeschäft die erste Preiserhöhung seit 1994 – wie auch Margensteigerungen im Gasgeschäft werden umsatz- und ertrags erhöhend wirken. Insbesondere im Strombereich erwarten wir aufgrund der in 2003 für 2004 und 2005 verhandelten günstigen Bezugskonditionen eine spürbare Ergebnisverbesserung. Die Absatzpreise in der Strom- und Wasserversorgung werden dennoch auch in 2004 weit unter dem Marktdurchschnitt liegen. Das Gesamtergebnis des

Geschäftsjahres 2004 wird sich gegenüber dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2003 um rd. 1 Mio. € auf rd. 5,4 Mio. € verbessern. Neben den genannten Preis- und Margenerhöhungen wirken sich die Reorganisations- und die Restrukturierungsprojekte wie auch das Auslaufen bislang unrentabler Stromprodukte (Niederrhein plus, ENNI time 1 und 2) erstmals spürbar aus.

Moers, den 28. Mai 2004

**EN**ergie Wasser **N**iederrhein GmbH

Ditmar Jakobs

Stefan Krämer

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **ENERGIE WASSER NIEDERRHEIN GmbH**, Moers, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Energie Wasser Niederrhein GmbH, Moers. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 28. Mai 2004

**KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft  
für den Öffentlichen Sektor  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
zur Mühlen Kopp  
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

### **Bericht des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag übertragenen Aufgaben wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung gefördert, beraten und überwacht. Hierzu hat er sich durch Berichterstattung und Beratung mit der Geschäftsführung über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge sowie über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft umfassend unterrichtet und die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht ist unter Einbeziehung der Buchführung und unter Beachtung der Vorschriften des § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) von dem am 27. Oktober 2003 durch den Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, die KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den öffentlichen Sektor AG, Köln, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat nimmt das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Jahresabschluss 2003 und dem Lagebericht zu und schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung über die Gewinnverwendung an.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2003 festzustellen und die Ergebnisverwendung zu beschließen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit, die zum guten Erfolg beigetragen hat.

Moers, den 02. Juli 2004  
Der Aufsichtsrat

Willi Ruthotto  
(Vorsitzender)

**Beschluss über die Gewinnverwendung  
des Geschäftsjahres 2003**

Die Gesellschafterversammlung der **EN**ergie Wasser **N**iederrhein GmbH hat in der 14. Sitzung am 26. Juli 2004 entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrates folgendes beschlossen:

1. ....
2. Die Gesellschafterversammlung beschließt, aus dem Jahresüberschuss des Jahres 2003 in Höhe von 4.417.431,21 € einen Betrag von 4.417.000,00 € im Verhältnis der Geschäftsanteile gemäß § 29 Abs. 3 GmbH-Gesetz auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von 431,21 € auf das Geschäftsjahr 2004 vorzutragen.
3. ....